[] Promotion-Magazin

Starkes Land NORDRHEIN-WESTFALEN





Wir zeigen Verantwortung Bernd Fuhrmann, Bürgermeister von Bad Berleburg, im Gespräch.



Weltmarktführer von A bis Z Thomas Frye über das wirtschaftsstarke Südwestfalen.



der Kitt Christoph Kuckelkorn im Gespräch über den Kölner Karneval und mehr.

Karneval ist

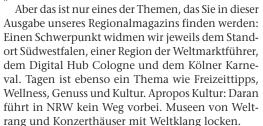
Eurowings IHRE NEUE KOMFORTZONE: UNSERE BIZCLASS. Der volle Business-Class-Komfort – jetzt auf vielen Flügen, z.B. nach New York, Miami, Fort Myers oder Las Vegas. **Jetzt** buchen! Düsseldorf DUS Airport eurowings.com

Liebe Leser!

WALTER GARBER

CHRISTIAN EDER

Weltmarktführer? "Es genügt, wenn andere uns so nennen", sagt Ulf Pöppel, Geschäftsführer der Berleburger Schaumstoffwerk GmbH. Sein Betrieb ist aber nur eines der Beispiele, dass das Wittgensteiner Land im äußersten Südosten von Nordrhein-Westfalen einerseits ein starker Industriestandort ist, andererseits aber auch naturnah. Über eine Region, die den Spagat zwischen diesen zwei Extremen schafft, schreibt unser Autor Fabian Busch in seiner Titelstory. Das einzige Manko: die miserable Verkehrsanbindung. Aber gerade die Einblicke in eine selbstbewusste Region an der Peripherie sollen zeigen, dass NRW auch abseits der Metropolen ein "Starkes Land" ist.



Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen das Team des Verlages Ablinger Garber.

Erfolgsstorys aus der Region

Unser Regionalmagazin "Starkes Land" hat die Region im Fokus. Wir bringen Geschichten, die ebenso gut recherchiert wie nützlich und unterhaltsam sind: Storys über mittelständische Größen und Start-ups, über Kultur und Lifestyle, über Menschen und Projekte, die weit über die Region hinaus erfolgreich sind.



Medienturm · 6060 Hall in Tirol, Österreich Tel. +43/5223/513-0 · info@AblingerGarber.com www.AblingerGarber.com



ist ein Promotion-Magazin des Verlages Ablinger Garber für die Leser des SPIEGEL.



Cover: Das Wittgensteiner Land im äußersten Südosten von Nordrhein-Westfalen ist naturnah und gleichzeitig ein starker Industriestandort. Mehr dazu auf Seite 4.

TITELSTORY

- 4 Im Wald der Weltmarktführer Das Wittgensteiner Land im Porträt
- **6 Nachhaltiges Bad Berleburg** Bernd Fuhrmann im Gespräch

REGIONAL

- 8 Südwestfalen
- Region der Weltmarktführer
- 13 Digital Hub Cologne
- Frischzellenkur für Unternehmen
- 18 Kölner Karneval
- Von wegen "jeck"!

PANORAMA

- **27 Tagen & Geschäftsreisen**Networking statt Teambuilding
- 32 Im Dienste des Humors
- 25 plus zwei Jahre Guido Cantz **33 Erlebnisreiches NRW**
- Freizeit und mehr
- 34 Besinnliches NRW
- Tipps für die Weihnachtszeit
- 36 Auszeit
- Wellness in der Eifel
- **39 Kunst & Kultur**Highlights der kommenden Monate
- 45 Urlaubserlebnis Alpen

Impressum: Herausgeber: Ablinger Garber GmbH; Projektleitung: Garber Advertising GmbH (Emanuel Garber, Matthias Häussler); Redaktion: Thomas Bloch, Fabian Busch, Stefanie Konrad, Sylvie Konzack, Andrea Lichtfuss, Frieder Pfeiffer, Gloria Staud, Markus Weckesser; Koordination: Karin Ablinger-Hauser, Samrawit Araya, Monika Schlögl; Grafik & Produktion: Christian Frey, Franziska Lener, Kathrin Marcher; Advertorials/Anzeigen: Thilo Bohatsch, Klaus Grabherr, Thomas Lindtner, Claudia Schwarz, Florentine Sommer, Teresa Steiner; Geschäftsführung: Walter Garber; Druck: Stark Druck, Pforzheim. Coverfoto: incomible; Porträtfotos Cover: Stadt Bad Berleburg (1), IHK Arnsberg (2), costa Belibasakis (3); Hinweis zur Genderformulierung: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder die weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Fauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

I] Promotion-Magazin



Im Wald der **Weltmarktführer**

Das Wittgensteiner Land im äußersten Südosten von Nordrhein-Westfalen ist naturnah und gleichzeitig ein starker Industriestandort. Das einzige Manko: die miserable Verkehrsanbindung. Einblicke in eine selbstbewusste Region an der Peripherie.

von Fabian Busch

escheidenheit wird großgeschrieben in Wittgenstein. Weltmarktführer? Man selbst bezeichne sich nicht so, sagt Ulf Pöppel. "Es genügt, wenn andere uns so nennen", findet der Geschäftsführer der Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, kurz BSW. Dabei ist das Unternehmen auf dem Weltmarkt durchaus sehr erfolgreich, mehr als 70 Prozent erwirtschaftet es inzwischen im Ausland. Was am Stammsitz der BSW im südwestfälischen Bad Berleburg entwickelt wird, kommt weltweit zum Einsatz: als schalldämpfender Bodenbelag. Als Antirutschmatte. Oder als Tartanbahn in großen Sportarenen, wie etwa der weltberühmte

blaue Boden im Berliner Olympiastadion. Der unter anderem aus Gummigranulat bestehende Werkstoff Regupol ist eine der wichtigsten Marken von BSW – und eine Erfolgsgeschichte der Region Wittgenstein im äußersten Südosten Nordrhein-Westfalens. Die ehemalige Grafschaft umfasst die Städte und Gemeinden Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück und ist Teil des Kreises Siegen-Wittgenstein. Berge und Bäume prägen das Landschaftsbild – mehr als 70 Prozent der Fläche sind von Wald bedeckt. Neben Fichten und Buchen sprießen in Wittgenstein aber eben auch wirtschaftliche Erfolge. Die inhabergeführten BSW wurden 1954 in

Bad Berleburg gegründet. Heute macht die Unternehmensgruppe einen Jahresumsatz von rund 120 Millionen Euro und hat rund 650 Mitarbeiter, etwa 500 davon in Deutschland. In den vergangenen Jahren sind Standorte in den USA, Australien, China, Dubai und der Schweiz entstanden. "Wir beliefern unter anderem die Bauindustrie. Läuft es in der Branche gut, gilt das auch für unsere Geschäfte. Und derzeit ist das überall der Fall", sagt Ulf Pöppel.

Niedrige Arbeitslosenguote

Die Region rund um Bad Berleburg ist sehr ländlich – und gleichzeitig von Industrie geprägt. Trotz der peripheren Lage steht das Wittgensteiner Land gut da: Im Geschäftsstellenbezirk der Arbeitsagentur Bad Berleburg betrug die Arbeitslosenquote im September 2018 gerade einmal 3,0 Prozent und lag damit deutlich unter dem nordrhein-westfälischen Landesschnitt von 6,6 Prozent. "Die Region hat eine leistungsfähige Bevölkerung, die zu großen Teilen auch gut ausgebildet ist", sagt BSW-Geschäftsführer Pöppel.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein gilt nach Einschätzung der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) als eine der erfolgreichsten Maschinenbauregionen Deutschlands. Auch Betriebe aus der Metallbranche spielen dort eine Rolle – so wie das Erndtebrücker Eisenwerk, kurz EEW Group. Seit der Gründung 1936 hat das Unternehmen seinen Stammsitz in der Region. Dort entstehen Stahlrohre mit großen Abmessungen und hohen Stückgewichten, zum Beispiel für Offshore-Öl-Plattformen oder Windenergie-Anlagen auf der ganzen Welt.

Auf die anspruchsvolle Produktion ist man in Erndtebrück spezialisiert. Ein besonderer Vorteil des Standorts sei das Know-how, das im Wittgensteiner Land über mehrere Jahrzehnte entstanden sei, teilt das Unternehmen mit. Am Stammsitz koordiniere die EEW Group Forschung und Entwicklung und profitiere von guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region. "Viele Mitarbeiter stammen aus Familien, die bereits seit Generationen bei EEW arbeiten", heißt es vom Unternehmen außerdem. Das spiegele sich in einer geringen Fluktuation, einer hohen Loyalität und einer besonderen Identifikation der Mitarbeiter wider.

Die Treue der Belegschaft nennt auch Christian F. Kocherscheidt als wichtigen Standortfaktor. Der Vizepräsident der IHK Siegen ist Geschäftsführer der Bad Berleburger Unternehmensgruppe EJOT – auch die ist Weltmarktführer. Der Mittelständler macht einen Jahresumsatz von rund 447 Millionen Euro und ist auf Verbindungstechnik spezialisiert: Die Schrauben und anderen Produkte kommen in der Automobilindustrie, in der Elektronik und im Baugewerbe zum Einsatz. Die eher abgeschiedene Lage des Wittgensteiner Landes habe auch einen Vorteil, sagt Kocherscheidt: Mitarbeiter und Unternehmen seien sehr standorttreu. "Wenn ein Mitarbeiter 30, 40 Jahre lang in einem Bereich gearbeitet hat, hat er viel Erfahrung gesammelt - und das macht sich auch in den Produkten bemerkbar." Das Unternehmen EIOT blickt auf eine 90-jährige Geschichte zurück - und hat weltweit inzwischen 3000 Mitarbeiter.

Deutlich kleinere Maßstäbe gelten für die Firma SONOR, aber auch sie hat sich in Fachkreisen einen Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus erarbeitet: Seit Ende



des Zweiten Weltkriegs werden im kleinen Bad Berleburger Ortsteil Aue Schlaginstrumente aller Art produziert: Trommeln, Schlagzeuge, Xylofone. Musiker von AC/ DC, Silbermond oder Seeed schwören auf SONOR-Produkte.

Momentan sind am Sitz in Aue rund 75 Mitarbeiter mit Herstellung und Reparatur der Instrumente beschäftigt. Die geringe Fluktuation beim Personal gewährleiste eine gleichbleibend hohe Qualität, teilt das Unternehmen mit. Und die abgeschiedene Lage sei kein Problem: "Geschäftspartner, Musiker und sonstige Interessenten, die SONOR besuchen, schätzen ihrerseits die entschleunigende Wirkung des Wittgensteiner Landes und nehmen dafür auch eine längere Anfahrt in Kauf."

Natur als Standortfaktor

Vom kleinen Dorf Aue aus ist es nicht weit zu einem weiteren Vorzeigeprojekt Bad Berleburgs – ein Projekt, das auf den ersten Blick nicht viel mit Wirtschaft zu tun hat. In der Wisent-Wildnis können Besucher in einem 20 Hektar großen Gehege die wilden Rinder bestaunen, die im Mittelalter noch durch die mitteleuropäischen Wiesen und Wälder streiften, Anfang des 20. Jahrhunderts dann aber praktisch ausgerottet waren.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Wisent-Wildnis rund 36500 Besucher. Das Gehege ist aber eigentlich nur ein Schaufenster für die Umgebung: In den Wittgensteiner Wäldern wurden 2013 die ersten acht Wisente ausgewildert, inzwischen ist die Herde auf mehr als 20 Tiere angewachsen. Sie bewegen sich frei durch die Region, kein Zaun hält sie auf. Im benachbarten Sauerland haben die Wisente bei mehreren Waldbauern für Ärger gesorgt, weil sie mit Vorliebe junge Bäume anknabbern. Die geschädigten Waldbauern wehren sich gerichtlich gegen das umstrittene

Projekt. Die Wittgensteiner aber sind mehrheitlich stolz auf ihre massigen Mitbewohner – auch wenn sie die scheuen Wildrinder praktisch nie zu Gesicht bekommen.

Noch nie ist in Deutschland ein größeres Tier ausgewildert worden. Für das Projekt hatte sich der inzwischen verstorbene Prinz Richard zu Sayn-Wittgenstein eingesetzt, dessen Adelsgeschlecht einst die Grafschaft regierte. Die Voraussetzungen dafür sind eigentlich ideal: Die Gegend ist sehr dünn besiedelt. Mit einer Fläche von rund 275 Quadratkilometern ist Bad Berleburg größer als die Landeshauptstadt Düsseldorf – hat aber gerade mal drei Prozent ihrer Einwohner. Sie verteilen sich auf die Kernstadt und 22 um-



Man weiß hier: Du musst dich selbst um dein Fortkommen kümmern.

Christian F. Kocherscheidt, Geschäftsführer von EJOT

liegende Dörfer. Die Wisente sind inzwischen ein Markenzeichen der Stadt – und sollen Touristen anlocken. Das Projekt ist zudem einer von vielen Gründen, warum Bad Berleburg es im Rennen um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2019 auf einen der ersten drei Plätze unter den deutschen Kleinstädten geschafft hat. Die Natur ist auch das Pfund, mit dem die Region touristisch wuchern will. Was die Übernachtungszahlen angeht, kann man mit dem benachbarten Sauerland zwar bei Weitem nicht mithalten. Doch offenbar kommen immer mehr Wanderer und Naturfreunde in Westfalens äußersten Süden. Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete die Touristikregi-

Titelstory 🛘 [1 Promotion-Magazin 🖥

on Siegen-Wittgenstein mit fünf Prozent den höchsten Zuwachs an Übernachtungszahlen im ganzen Bundesland.

"Verkehrstechnisch abgehängt"

Auch von Ulf Pöppels Büro aus sind die grünen Bergrücken des Rothaargebirges zu sehen. Die reizvolle Lage sei ein Wert an sich, sagt der Unternehmer – auch wenn es um die Bindung von Mitarbeitern gehe. "Man wohnt hier schön – im Sommer wie im Winter." Die Nähe zur Natur und die abgeschiedene Lage sind auf der anderen Seite aber auch eine Herausforderung für viele Unternehmen. Denn bei aller wirtschaftlichen Stärke, bei allen landschaftlichen Reizen – es gibt in Wittgenstein auch ein grundlegendes Problem. "Die Region ist verkehrstechnisch abgehängt. Die Verkehrsinfrastruktur muss man als katastrophal bezeichnen", sagt Ulf Pöppel. Er hat sich das vor dem Gespräch noch einmal angeschaut: Die Regionalbahn nach Siegen braucht von Bad Berleburg aus 90 Minuten, mit dem Bus ist man genauso lange unterwegs. Und die Straßen? Zur nächsten Autobahnauffahrt dauert es rund eine Stunde. Für Pendler aus dem Umland ist ein Job in der Region daher nur begrenzt attraktiv.

Christoph Schorge, einer der Geschäftsführer der EEW Group, sagt es besonders drastisch: "Es gibt für die Produktion von Stahlrohren wahrscheinlich keinen schlechteren Standort in Deutschland außer der Zugspitze." Denn auch wenn Erndtebrück etwas näher an der Autobahn liegt als Bad Berleburg: Viele Produkte des Eisenwerks müssen zur Verschiffung in die europäischen Seehäfen transportiert werden – und der Weg dorthin führt laut EEW 30 Kilometer lang über schlecht ausgebaute Landstraßen, bis der nächstgelegene Autobahnanschluss er-

Wenn das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle spielen solle, müsse sich aber auch das Bus- und Bahnangebot verbessern, findet Ulf Pöppel. "Umweltgerecht bewegt man sich hier nur, wenn man die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt." Deren Angebot sei in der Region aber zu schlecht. "Das muss sich ändern", findet Pöppel. Seiner Meinung nach hängt das Thema auch mit einer anderen Herausforderung zusammen: mit dem Fachkräftemangel. Bisher sind dessen Folgen für viele Betriebe noch überschaubar. Doch wie andere ländliche Regionen wird auch Wittgenstein in den kommenden Jahren und Jahrzehnten Einwohner verlieren. Die Landesstatistikstelle IT.NRW geht davon aus. dass die Bevölkerung von Bad Berleburg im Jahr 2040 im Vergleich zu 2014 um 16,3 Prozent geschrumpft sein wird. In den beiden Nachbarkommunen Erndtebrück (-12,9 Prozent) und Bad Laasphe (-19,4 Prozent) sieht es ähnlich aus. "Wenn der demografische

Wandel sich noch verschärft, wird sich auch der Fachkräftemangel manifestieren", glaubt Ulf Pöppel. "Das Thema hängt mit der Verkehrsinfrastruktur zusammen" – denn in der



>> Die Region hat eine leistungsfähige und gut ausgebildete Bevölkerung.

Ulf Pöppel, Geschäftsführer von BSW

jetzigen Situation sei es schwer, Einpendler als Mitarbeiter zu gewinnen.

Kampf für bessere Anbindung

Die Autobahn 4 sollte ursprünglich den Aachener Raum mit Polen verbinden. Doch zwischen Kreuztal im Siegerland und dem hessischen Bad Hersfeld klafft ein großes Loch. Dazwischen – also im Wittgensteiner Land – wurde die Autobahn nie zu Ende gebaut. Es heute nachzuholen, wäre in der bergigen Region nicht nur teuer und aufwä-

ndig. Eine Autobahn würde auch die vielen Naturgebiete durchschneiden. Deshalb wurde über den Lückenschluss der A4 zwar lange diskutiert – allerdings ohne Ergebnis. Die Wittgensteiner Wirtschaft hofft unter dem Motto "Route 57" nun zumindest auf eine bessere Straßenanbindung an den Raum Siegen. Die bestehenden Bundesstraßen sollen ausgebaut und auf neuen Umgehungen um die Ortschaften herumgeführt werden.

Der lange Kampf für die Route 57 habe nun immerhin dazu geführt, dass das Projekt im Bundesverkehrswegeplan stehe, sagt Christian F. Kocherscheidt. Für den EJOT-Geschäftsführer ist dieser Kampf ein Beispiel dafür, was Unternehmen, Bürger und Gewerkschaften vor Ort gemeinsam bewegen können. Es sei ein typisches NRW-Problem, dass sich die Politik vor allem auf die Ballungsräume an Rhein und Ruhr konzentriere, eine ländliche Region wie Wittgenstein mit ihren 40000 Einwohnern dabei aber "hinten runter" falle. "Diese Situation hat allerdings auch einen Vorteil", sagt der IHK-Vizepräsident: "Man weiß hier: Normalerweise wird dir in Düsseldorf nicht geholfen, du musst dich selbst um dein Fortkommen kümmern. Und das führt dazu, dass alle an einem Strang ziehen."

"Wir zeigen Verantwortung, gemeinsam mit Unternehmen"

Die Stadt Bad Berleburg wurde als eine der drei nachhaltigsten Kleinstädte Deutschlands ausgezeichnet. Im Interview erklärt Bürgermeister Bernd Fuhrmann, wie die Kommune von diesem Engagement profitiert – und warum Nachhaltigkeit sich auch mit starken Industrieunternehmen vor Ort vereinbaren lässt.

Das Interview führte Fabian Busch

STARKES LAND: Herr Fuhrmann, Bad Berleburg hat es im Rennen um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2019 bundesweit unter die besten drei Kleinstädte geschafft. Warum kümmert sich Ihre Kommune so intensiv um das Thema? **BERND FUHRMANN:** Das ist eine Frage von Generationengerechtigkeit. Es gibt viele Themenfelder, bei denen wir uns fragen müssen: Was hinterlassen wir unseren Kindern und Kindeskindern? Zum Beispiel in Bezug auf die Finanzen: Wir sind als Kommune 2004 in den Nothaushalt gerutscht. Danach mussten wir in einem Zeitraum von zehn Jahren eine Haushalts-

konsolidierung im Volumen von mehr als 54 Millionen Euro stemmen, um finanzielle Nachhaltigkeit wiederherzustellen. In diesem Jahr werden wir den Haushaltsausgleich schaffen, den wir anstreben. Aber iede Investition muss nachhaltig geschehen. Wir stellen uns außerdem die Frage: Was tragen wir hier lokal zu dem bei, was global geschieht? Die Produkte, die beispielsweise für den Plastikmüll in den Weltmeeren sorgen, werden ja auch in deutschen Kommunen verbraucht.

Was können andere Kommunen von Bad Berleburg lernen?

Wichtig war uns die Zusammenarbeit aller Akteure im Netzwerk. Die Bürger sollten

von Anfang an mitgenommen werden und eine aktive Rolle spielen, ebenso wie die wichtigen Institutionen und Vereine in der Stadt. Außerdem haben wir den Prozess "Global Nachhaltige Kommune NRW" zusammen mit 15 anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen in Gang gebracht. Man kann das nicht alleine machen, man kann das Thema Nachhaltigkeit aus unserer Sicht nur vernetzt voranbringen. Verantwortung gemeinsam zu übernehmen, im Netzwerk zu denken und daraus lokale Lösungen zu entwickeln – das macht den Berleburger Weg aus meiner Sicht so besonders.

Die Finanzlage vieler Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ist äußerst angespannt. Lassen sich da überhaupt noch eigene Investitionsschwerpunkte setzen?

Wir sind bei der Haushaltskonsolidierung in drei Schritten vorgegangen: Zunächst haben wir ein Leitbild entwickelt. Auf dessen Basis haben wir uns gefragt: Was sind die Kernziele dieser Kommune in den nächsten zehn Jahren? Wo müssen wir mehr und wo können wir weniger sparen? Auch das haben wir stark mit Bürgerbeteiligung gemacht. Wir mussten Infrastruktur zurückbauen und Personal reduzieren. Das haben wir aber kombiniert mit dem dritten Aspekt – einer gesamtstädtischen Dorfentwicklungsplanung. Die ist geprägt von Konzentration und Kooperation.

Wir haben zusammen mit der Universität Siegen einen Infrastruktur-Atlas erstellt. Es kam uns darauf an, Treffpunkte, Orte der sozialen Interaktion darzustellen - all das also, wovon eine Ortschaft lebt. Dann haben wir uns aber auch gefragt: Wo kann man diese Funktionen für drei, vier Ortschaften bündeln? In diesem Prozess haben wir mittlerweile drei Dorfläden etabliert. Wir haben allerdings auch zwei Grundschulen geschlossen, deren Schülerzahl einfach zu klein war. Aber wir haben immerhin noch sechs Grundschulstandorte.

Trotzdem ziehen gerade viele junge Menschen weg aus den ländlichen Gebieten. Von den Folgen ist auch die Region Wittgenstein betroffen. Dem muss man natürlich Dinge entgegensetzen. Wir werden zwar nie einen Autobahnanschluss hier in der Region haben. Deshalb gibt es aber die stark von der Bevölkerung und der Wirtschaft getragene Initiative Route 57. die einen Ausbau der bestehenden Bundesstraße vorsieht. Gleichzeitig muss man sich Fragen über den öffentlichen Nahverkehr stellen - und über neue Formen nachdenken. Wir müssen da



sehr breit denken. Auch der Anschluss an

die Datenautobahn ist ein Kernziel, wenn

es darum geht, Infrastruktur zu schaffen.

Für Aufsehen hat auch die Auswilderung von

Wisenten rund um Bad Berleburg gesorgt. Abge-

Stadt davon, wenn so große wilde Tiere in den

schutzprojekt in Westeuropa. Wir haben

Naturlebensraum in Nordrhein-Westfalen

– daher ist eine solche Auswilderung auch

möglich. Natürlich hat das Projekt für

Und es schafft lokale Wertschöpfung:

uns auch eine touristische Komponente.

Arbeitsplätze sind damit verknüpft, in der

Region gibt es einen Aufwärtstrend in der

Gastronomie, in dem Auswilderungsgebiet

ist ein Premium-Wanderweg entstanden.

solchen Projekt auch Herausforderungen:

lösen, das berechtigte Eigentumsinteresse

der Waldbauern mit dem Artenschutz zu

vereinbaren. Die Wisente schälen näm-

lich - wie zum Beispiel auch das Rotwild

- teilweise die Rinde von den Bäumen.

unberührte Natur und eine starke Industrie

Ja, beides funktioniert zusammen. Nicht

nur in Bad Berleburg, sondern in ganz

Zeigt Wittgenstein also auch, dass

sich nicht im Weg stehen müssen?

Selbstverständlich gibt es bei einem

Zum Beispiel müssen wir das Problem

Zunächst ist das ein einmaliges Arten-

hier den größten unzerschnittenen

sehen vom ideellen Wert: Inwiefern profitiert die

umliegenden Wäldern wieder heimisch werden?

Bernd Fuhrmann ist seit 2004 Bürgermeister von Bad Berleburg und engagiert sich unter anderem im Deutschen Städte- und Gemeindebund.

> Auch da zeigen wir Verantwortung, gemeinsam mit den Unternehmen. Wir haben einen starken Mittelstand. Das sind in der Regel inhabergeführte Unternehmen. die Verant-

Südwestfalen.

wortung für die eigenen Mitarbeiter übernehmen, aber auch für die gesamte regionale Entwicklung. Wir sind eine von 147 Kleinstädten in Deutschland, die Standort von Weltmarktführern sind. Momentan gibt es eine Untersuchung des Leibniz-Instituts, das herausfinden will, welchen Zusammenhang Weltmarktführer und die Stadtentwicklung vor Ort haben.

Welche Erfahrungen haben Sie da gemacht?

200 000 Euro zur Errichtung eines neuen Besucherzentrums für den Naturpark Sauerland-Rothaargebirge beigetragen. Die Unternehmer leben hier vor Ort, identifizieren sich mit der Region und tragen damit auch zur Weiterentwicklung bei – zumindest wenn man den Unternehmen den Raum dafür gibt, mitzudiskutieren und gemeinsam zu gestalten.

Bei uns haben zwei Unternehmen jeweils **Zur Person**

Bernd Fuhrmann ist seit 2004 Bürgermeister der Stadt Bad Berleburg. 2014 wurde der parteilose Kommunalpolitiker für seine dritte Amtsperiode gewählt. Der Diplom-Sozialpädagoge ist neben seinem Bürgermeisteramt unter anderem Vorsitzender des Vereins Naturpark Sauerland-Rothaargebirge und stellvertretendes Mitglied im Sozialausschuss des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

6 STARKES LAND Nordrhein-Westfalen STARKES LAND Nordrhein-Westfalen

Südwestfalen I [] Promotion-Magazin

"Von A wie Armaturen bis Z wie Zement"

Mit über 150 Weltmarktführern und einer hohen Industriedichte ist Südwestfalen die drittstärkste Industrieregion Deutschlands. Thomas Frye (Industrie- und Handelskammer Arnsberg) spricht im Interview über Unternehmergeist, Fachkräftemangel und verkrustete Klischees.

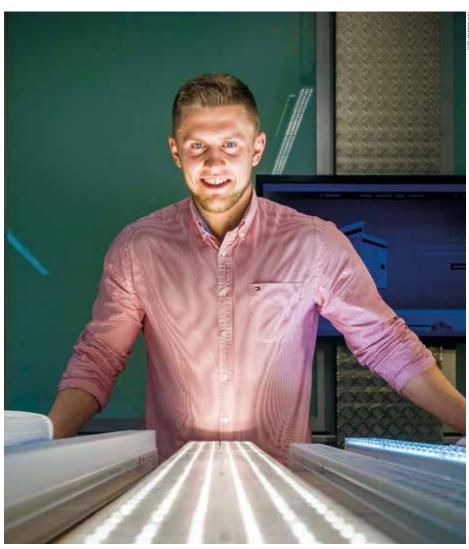
Das Interview führte Andrea Lichtfuss

STARKES LAND: Herr Frye, ob Fahrzeugleuchte oder Heizungsthermostat: In Südwestfalen sind besonders viele Weltmarktführer zuhause. Woran liegt das?

THOMAS FRYE: Das liegt an der großen Zahl inhabergeführter Unternehmen. Vielen ist es über die Jahrzehnte gelungen, sich in einer Nische zu spezialisieren. Sie werden angetrieben von der ständigen Suche nach neuen Produktideen und Lösungsansätzen mit einem Mehrwert für Märkte und Kunden. Dabei helfen die kurzen Entscheidungswege und ein gewisses Maß an Risikobereitschaft. Viele Weltmarktführer sind so in der Lage, Produkte über ihren Nutzen vermarkten zu können anstatt über den Preis. Die erwirtschafteten Erträge werden überwiegend reinvestiert - meist in neue Produkte oder moderne Fertigungsverfahren.

Was sind die Kernbranchen der Region?

Südwestfalen hat eine breit gefächerte Industriestruktur, die uns relativ unabhängig von konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Märkten macht. Sie reicht von A wie Armaturen bis Z wie Zement. Gleich drei der fünf bekanntesten Biermarken Deutschlands kommen aus



Viele Firmen sind in ihrem Segment Weltmarktführer – zum Beispiel in der Leuchtenindustrie.

Südwestfalen. Natürlich gibt es einige dominierende Kernbranchen, allen voran die Automotive-Zulieferer. Jeder fünfte Industriearbeitsplatz ist diesem Kompetenzfeld zuzurechnen. Der Maschinenund Anlagenbau hat eine hohe Bedeutung und eine große Zahl an Weltmarktführern

Gleich drei der fünf bekanntesten Biermarken Deutschlands kommen aus Südwestfalen.

Thomas Frve, IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland, Leiter Geschäftsbereich Standort

hervorgebracht. Besonders innovativ und bedeutsam ist auch die Gebäudetechnik. Hier deckt Südwestfalen alle relevanten Produkte ab: Von der Beleuchtung über die

Wärme- und Wasserverteilung, die elektrische und elektronische Versorgung und Steuerung bis hin zur Gebäudesicherheit.

Wie gelingt es traditionellen Familienunternehmen, innovativ zu bleiben?

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Unternehmen sind ihre Mitarbeiter. In diesem Bewusstsein investieren gerade die Weltmarktführer überdurchschnittlich in Aus- und Weiterbildung. Ergebnis dieser Strategie ist eine hohe Lovalität. Sie führt zu langen Betriebszugehörigkeiten und motiviert dazu, an stetigen Optimierungen bei Produkten und Produktionsabläufen mitzuwirken.

Stichwort Aus- und Weiterbildung: Wie wichtig ist hier die Verknüpfung mit der Wirtschaft?

In Südwestfalen hat sich in den letzten Jahrzehnten eine sehr differenzierte Hochschullandschaft entwickelt, die in Lehre und Forschung eng am Bedarf

der heimischen Wirtschaft orientiert ist. Die IHKs in Arnsberg, Hagen und Siegen tragen dazu bei, dass für eine spezifische Fragestellung möglichst der passende Problemlöser in der Region – bei Bedarf aber auch außerhalb – gefunden wird.

Mit Blick in die Zukunft: Wo sehen Sie Handlungsbedarf, um Südwestfalen als Wirtschaftsstandort zu stärken?

Handlungsbedarf besteht hier weiterhin bei den sogenannten "harten" Standortfaktoren. Die Verkehrsinfrastruktur muss über Lückenschlüsse und Ortsumgehungen weiter verbessert werden. Wir brauchen den flächendeckenden Breitbandausbau und auch eine leistungsfähige 5G-Mobilversorgung, denn viele unserer Weltmarktführer sind aus kleinen Anfängen heraus in peripher gelegenen Ortsteilen entstanden und diesen auch heute noch treu.

Eine starke Wirtschaft braucht auch starke Fachkräfte – wie kann Südwestfalen dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel entgegenwirken? Hier muss sich die Region vor allem selbst helfen. Wir müssen wieder mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung begeistern, insbesondere in technischen Berufen. Hier gibt es schon zahlreiche



Thomas Frye (56) leitet den Geschäftsbereich "Standort" bei der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland und ist Projektleiter des gemeinsamen Weltmarktführer-Verzeichnisses der IHK Siegen, Hagen und Arnsberg.

Instrumente – insbesondere der IHK –, die bei der frühzeitigen Unterstützung bei der Berufswahlorientierung ansetzen, zukunftsträchtige Studiengänge in der Region aufzeigen und Studienabbrecher auffangen. Zudem müssen wir uns noch mehr um den Zuzug von Fach- und Führungskräften aus anderen Regionen bemühen.

Welche Rolle spielt hier das Regionalmarketing? Regionalmarketing ist für beide Aspekte enorm wichtig. Südwestfalen wird in der

öffentlichen Wahrnehmung, ganz gleich ob in der Region oder mit dem Blick von außen, immer noch zu sehr auf seine landschaftlichen Reize reduziert. Wirtschaft und Kommunen arbeiten deshalb bereits seit 2012 gemeinsam daran, die hohe Innovationskraft und die Stärke der Industrie im Paket mit der hohen Lebensqualität zu kommunizieren. Die Erfolgsgeschichten der aktuell 166 von den IHK registrierten Weltmarktführer stehen dabei im Mittelpunkt.





Das Gehirn Südwestfalens

Mit sechs Studienstandorten ist Südwestfalen eine regelrechte Talentschmiede. Die älteste und wohl bekannteste Bildungsstätte ist die Universität Siegen – sie gehört nicht umsonst zu den 500 besten Hochschulen der Welt.

von Andrea Lichtfuss

ohe Interdisziplinarität, eine dynamisch-flexible Forschung und ein zukunftsorientiertes Studienangebot: 1972 gegründet, genießt die Universität Siegen heute nicht nur in Deutschland einen hervorragenden Ruf. Das zeigt sich auch in der Zahl der Studierenden: Während diese 2009 noch bei etwa 13000 lag, ist sie inzwischen auf knapp 20000 angewachsen.

Universität mit Profil

Die Zahlen sind wenig überraschend - immerhin gehört die Universität Siegen laut dem aktuellen "Times Higher Education"-Ranking zu den 500 besten Hochschulen weltweit. Zu verdanken ist das nicht zuletzt ihrer inhaltlichen und strukturellen Profilierung: Von 2007 bis 2011 wurden die vormals zwölf Fachbereiche der Universität in vier thematisch gegliederte, profilbildende Fakultäten überführt. "Das ermöglicht nicht nur eine stabile, verlässliche Lehre, sondern auch eine dynamische und vor allem flexible Forschung. Letztere organisiert sich nun nicht mehr entlang von Disziplin- oder Abteilungsgrenzen, sondern entlang der jeweiligen Problemstellungen", erklärt Holger Burckhart, Rektor der Universität Siegen, der mit seiner akribischen Arbeit in den vergangenen Jahren einen maßgeblichen Anteil an der überaus positiven Entwicklung der Hochschule hat.

Stark in Medien und Medizin

Zu den Kompetenzfeldern der Siegener Universität gehört unter anderem die Kulturund Medienforschung. Der DFG-Sonderfor-



99 Unser neues Projekt liefert eine Vision für die medizinische Versorgung der Zukunft.

Holger Burckhart, Rektor der Universität Siegen

schungsbereich "Medien der Kooperation" untersucht seit Anfang 2016 in Teilprojekten, wie digitale Entwicklungen den menschlichen Alltag bestimmen und welche Kon-



Die Universität Siegen verfügt über vier Fakultäten und ein vielfältiges Fächerangebot.

sequenzen sich daraus ergeben. In diesem Zusammenhang wurde auch das Graduiertenkolleg "Locating Media/Situierte Medien" etabliert, das dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine intensive, interdisziplinär angelegte Erforschung der Medienprozesse ermöglicht.

Neue Wege beschreitet die Siegener Universität auch in der Medizin: Im Wintersemester 2018/19 startete der Studiengang "Humanmedizin Bonn-Siegen" an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn. Dabei absolvieren die Studierenden ihr vorklinisches Studium und die klinisch-theoretischen Fächer in Bonn, das anschließende klinische Studium findet an der Universität Siegen und vier Siegener Kliniken statt. "Das Projekt liefert eine Vision für die medizinische Versorgung der Zukunft – mobil, digital unterstützt und mit Empathie vom Menschen praktiziert", so Burckhart. "So möchten wir ermöglichen,

dass ländliche Regionen auch weiterhin eine Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau genießen. Ich bin stolz, dass wir mit unseren exzellenten medizinischen Partnern diesen Weg gehen können."

Uni kommt in die Stadt

Seit dem Sommersemester 2016 nutzt die Universität Siegen den "Campus Unteres Schloss" im historischen Schlossgebäude mitten in der Siegener Innenstadt. In den kommenden Jahren sollen noch zwei weitere Fakultäten in die City ziehen. Das Vorhaben ist Teil eines umfassenden Konzeptes für die bauliche Zukunft der Hochschule. welches eine stärkere Präsenz in der Innenstadt vorsieht. Außerdem soll der bestehende Campus auf dem Haardter Berg erneuert und erweitert werden: Hier ist ein hochmoderner Campus für die Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät geplant.

Zwischen Erholung und **Abenteuer**

Die zweitlängste Doppelseilrutsche Europas, das größte Skigebiet nördlich der Alpen und das größte Freeride-Festival des Kontinents: Südwestfalen steht für Superlative. Nicht umsonst zieht es jährlich Millionen von Gästen und Urlaubern hierher.

von Andrea Lichtfuss

b zu Fuß, mit dem Fahrrad oder aus luftiger Höhe: Südwestfalen macht aus jeder Perspektive Spaß. Dabei werden sowohl Erholungs- als auch Abenteuersuchende gleichermaßen fündig.

Atempause und Adrenalin

Den würzigen Duft des Waldes in der Nase, raschelndes Laub unter den Füßen und das Sprudeln der Quellen im Ohr: Die Wälder in





Das "iXS Dirt Masters" in Winterberg ist das größte Mountainbike-Freeride-Festival Europas (links). Die Wanderund Radwege in Siegen-Wittgenstein und im Sauerland laden dazu ein, innezuhalten und Energie zu tanken.

Siegen-Wittgenstein und im Sauerland sind wahre Kraftquellen. Zwischen keltischen Wällen, verwunschenen Pilzrevieren und mystischen Felsen laden zahlreiche ausgezeichnete Wander- und Radwege dazu ein, innezuhalten, Energie zu tanken und atemberaubende Panoramablicke zu genießen.

Wer die Natur inklusive Adrenalinkick erleben möchte, ist im sauerländischen Altastenberg richtig: Hier befindet sich nämlich die zweitlängste Doppelseilrutsche Europas. Mit rund 70 km/h fliegt man dabei über grüne Wiesen, idyllische Teiche und staunende Kühe hinweg.

Adrenalinreiche Action steht auch beim jährlichen "iXS Dirt Masters" im Bikepark Winterberg auf dem Programm. Das größte MTB-Freeride-Festival Europas vereint alles, was der Mountainbike-Freeridesport an Ausprägungen kennt: von Downhill über Slopestyle bis hin zu Four Cross und Enduro. Und auch im Winter gibt es hier einiges zu erleben: Während Siegen-Wittgenstein mit nordischem Skispaß lockt, wartet das Sauerland als größtes Skigebiet nördlich der Alpen mit 150 Liftanlagen sowie einem rund 500 Kilometer langen Qualitätsloipennetz in den Höhenlagen auf.

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Spannende Aufgaben. Ein dynamisches Unternehmen. Ein außergewöhnliches Team.

Es ist Zeit, die Weichen auf Erfolg zu stellen.

Die BERGHOFF Group gehört zu den Weltmarktführern im Value-Chain-Management rund um die mechanische Bearbeitung hochkomplexer Komponenten und Baugruppen für die Luft- und Raumfahrt, Halbleiter- und Energieindustrie.

Wir verstärken unser Team - wir suchen die Besten. Zählen Sie sich dazu? Dann bewerben Sie sich als:

- Strategischer Einkäufer (m/w/d)
- Projektleiter (m/w/d)
- Sales Manager (m/w/d)
- Mitarbeiter Qualitätssicherung (m/w/d)

Was wir bieten



Weiterbildung Individuelle Weiterbildungspläne und damit verbundene

Karriereperspektiven



Arbeitsumfeld

Freundliche Kollegen und ein familiäres Arbeitsumfeld

Offenheit & Transparenz

Viele Freiheiten und eine Vertrauenskultur, die von uns gehegt und gepflegt wird



Kommunikation

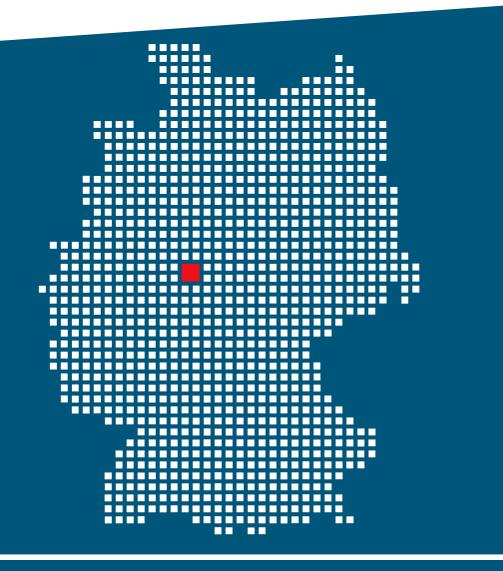
Soziale Events über das Jahr, ein internes soziales Netzwerk und Ideenmanagement

Kontakt:

Alle aktuellen Stellengesuche finden Sie unter www.berghoff.eu/jobs Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Sonja Saul unter +49 (0) 2763 21279-20. BERGHOFF GmbH & Co. KG Langenheid 1, 57489 Drolshagen

facebook.com/berghoffgroup

CONVENTION



Sie werden uns gut finden!

Zentrale Lage & beste Anbindung, sowie überraschend bunte Erlebnisse in Kunst, Kultur und Natur. Kassel ist ideal für Tagungen und Events. Das Kassel Convention Bureau ist Ihr Sparringspartner mit einem starken Netzwerk und der leistungsfähigen MICE-Infrastruktur vor Ort.

Kassel Convention Bureau T +49 561 7077-167 www.kassel-convention.de

Kasse Marketing

documenta Stadt

Frischzellenkur für Unternehmen

Wettbewerbsfähigkeit verlangt nach mehr als nur neuen Produkten. Angesichts wachsender Marktdynamik und sich stets verändernder Kundenbedürfnisse ist es für Unternehmen an der Zeit, einen Blick unter die Oberfläche zu werfen - und bisweilen auch das eigene Geschäftsmodell infrage zu stellen.

von Andrea Lichtfuss

ie beste Methode, um die Zukunft vorauszusagen, besteht darin, sie zu erfinden", stellte bereits IT-Pionier Alan Curtis Kay fest. In einer Zeit stetigen Wandels ist innovatives Denken für Unternehmen nicht nur eine Option, sondern vielmehr der Schlüssel zu Wachstum und nachhaltiger Wettbewerbsfähigkeit. Um sich im Kampf um die Spitzenplätze behaupten zu können, müssen bestehende Ansätze ständig hinterfragt und gegebenenfalls verbessert werden. Bislang lag der Fokus dabei vor allem auf dem Produkt- oder Dienstleistungsbereich. Doch um heutzutage erfolgreich zu sein, ist es zunehmend unerlässlich, auch dem eigenen Geschäftsmodell ab und an eine Frischzellenkur zu verpassen.

Das Produkt alleine reicht nicht

In einem sich verändernden, hochdynamischen Marktumfeld muss ein Unternehmen vor allem eines: Anpassungsfähigkeit beweisen. Meist geschieht dies zunächst über die Produktebene. Doch um Produktinnovationen in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen, ist es ebenso wichtig, interne Abläufe kontinuierlich weiterzuentwickeln. Denn: Selbst eine durchschnittliche Produktinnovation kann im Umfeld eines optimalen Geschäftsmodells großen Profit generieren. Ist jedoch das Geschäftsmodell veraltet, kann auch eine herausragende Produktinnovation dies nicht kompensieren.

"Es zeichnet sich bereits ab, dass die ,Halbwertszeit' von Geschäftsmodellen in Zukunft weit geringer sein wird, als das in der Vergangenheit der Fall war", erklärt Mike Schnoor vom Digital Hub Cologne. "Daher müssen Unternehmen lernen, den Prozess der Geschäftsmodellinnovation als eine Daueraufgabe zu betrachten. Das verlangt nach mehr oder weniger routinierten Vorgehensweisen." Die Neuauflage beziehungsweise optimierte Version des Geschäftsmodells sollte dabei stets zum Ziel haben, Kundenbedürfnisse besser zu befriedigen als das bestehende. Durch die daraus resultierende Differenzierung gegenüber Mitbewerbern ergeben sich nicht nur wertvolle Wettbewerbsvorteile, sondern auch viele neue Aktionsmöglichkeiten für das jeweilige Unternehmen. "Unter Umständen führt die Geschäftsmodellinnovation zu einer Umwälzung der gesamten Branche", so Schnoor.

Kreativer und analytischer Prozess

Die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle vollzieht sich grundsätzlich in drei Schritten. In einem ersten Schritt wird dabei das Ziel festgelegt, welches durch die Geschäftsmodellinnovation angestrebt werden soll - etwa Umsatzwachstum, eine Zielgruppendiversifizierung oder eine Stabilisierung des Erlösestroms. Ein Ziel sollte allen Geschäftsmodellinnovationen gemein sein: die Erhöhung des Mehrwertes für den Kunden.

In einem zweiten Schritt wird das Geschäftsmodell des Unternehmens in seiner bisherigen Form dargestellt, wobei sich bereits wertvolle Aufschlüsse und Verbesserungspotenziale erkennen lassen können. Im dritten und letzten Schritt werden schließlich mögliche neue Varianten des

Modells dargelegt und diskutiert. Hierbei ist es wichtig, die einzelnen Komponenten nicht isoliert zu betrachten, sondern vielmehr in unterschiedlichen Kombinationen zu erforschen. "Die Geschäftsmodellinnovation ist stets ein kreativer und analytischer Prozess zugleich", erklärt Mike Schnoor.

Digitalisierung birgt hohes Potenzial

Auf strategischer Ebene ist hier auch ein Einbezug der Digitalisierung essenziell. Vor allem im Bereich der Angebots- und Marktpositionierung eröffnet das Internet of Things (IoT) zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten - so können etwa über digitale Zusatzleistungen zusätzliche Erlösquellen generiert werden. Darüber hinaus können IoT-Innovationen dabei helfen, neue Zielgruppen in bislang nicht erschlossenen Märkten zu adressieren.

Google etwa ermöglichte seinen Nutzern mit der Einführung des TV-Sticks Chromecast, Inhalte per WLAN vom Laptop auf den Fernseher zu übertragen – mit diesem Angebot erreichte der Suchmaschinen-Gigant nicht nur bestehende Nutzer von Google-Services, sondern im Grunde jeden Besitzer eines Laptops und Fernsehers. "Auf lange Sicht wird das Internet of Things einen großen Einfluss auf fast alle Bereiche der Wertschöpfungskette nehmen – so auch auf die Gestaltung von Geschäftsmodellen", so Schnoor, "Gleichzeitig hält die Digitalisierung ein enormes Feld an Handlungsmöglichkeiten bereit." Mit der richtigen Idee und ein bisschen Mut steht der Gestaltung einer eigenen Zukunft also nichts mehr im Weg.



Mehr als nur **Spielerei**

Augmented und Virtual Reality sind mehr als nur technische Spielzeuge der Unterhaltungsindustrie. Die virtuelle Revolution rollt – und erobert zunehmend auch die Geschäftswelt. Wer konkurrenzfähig bleiben möchte, setzt schon heute auf die Technologie von morgen.

von Andrea Lichtfuss

er Techniker steht vor der Maschine, legt sein Werkzeug bereit und beginnt zu arbeiten. Auf dem Display seiner Datenbrille sieht er genau, wo er sein Werkzeug ansetzen muss – positionsund maßstabsgerecht. Ist der erste Arbeitsschritt vollendet, wird sofort der nächste eingeblendet.

Mixed Reality gilt nicht mehr nur in der Spieleindustrie als Technologie der Zukunft. Ob Wartung, Produktentwicklung oder Verkauf: Die "Erweiterung" der Realität birgt auch für Unternehmen hohes Potenzial und lässt sich mittlerweile in fast allen Branchen anwenden.

Zahlreiche Anwendungsbereiche

Während der Nutzer bei Virtual Reality (VR) mit einer Brille in eine komplett neue Realität eintauchen kann, erweitert Augmented Reality (AR) ein real existierendes Objekt um virtuelle Zusatzinformationen, die auf dem Display eines Smartphones, Tablets oder einer Datenbrille eingeblendet werden. "Mittlerweile sind die benötigten Endgeräte nicht nur technologisch ausgereift, sondern auch bezahlbar", so Larissa Mélotte vom Digital Hub Cologne. "Deshalb werden sie auch für kleine und mittelständische Unternehmen immer interessanter."

Die Einsatzmöglichkeiten von Mixed Reality sind dabei nahezu unbegrenzt: Ingenieure

können mithilfe von AR zusammen mit Designern, Bauherren und Architekten an 3D-Modellen arbeiten, technische Wartungsarbeiten können aus der Ferne durchgeführt werden, und Vertriebsmitarbeiter können dem Kunden Produkte präsentieren, die nicht transportierbar oder in sicherheitskritischen Bereichen sind. Am Point of Sale können VR-Maßnahmen eingesetzt werden, um Produkteigenschaften vorzustellen oder verschiedene Konfigurationen zu demonstrieren. Mit VR-Brillen kann der Anwender zudem innerhalb von Sekunden in ein virtuelles Umfeld wie ein Skigebiet oder einen



Mit VR-Brillen kann der Anwender innerhalb von Sekunden in ein virtuelles Umfeld eintauchen.

Wildpark eintauchen, wodurch hochemotionale Kundenerlebnisse geschaffen werden

Niedrige Fehlerraten, hohes Einsparpotenzial

Da die Technologie stets "mitdenkt", können gerade im Servicebereich - etwa bei technischen Wartungsarbeiten - die Fehlerraten signifikant reduziert werden. Servicetechniker haben mit einer Datenbrille beispielsweise die Möglichkeit, sich vor Ort mit der Support-Abteilung im Betrieb zu verbinden. Die Mitarbeiter in der Zentrale können anschließend im Live-Bild virtuelle Markierungen an einem Gerät anbringen oder relevante Pläne übermitteln, die dem Techniker auf seinem Brillendisplay sofort angezeigt werden. "Vor allem für mittelständische Unternehmen bieten derartige Anwendungen ein hohes Einsparpotenzial bei Supportkosten - ganz abgesehen von dem Mehrwert für den Kunden, der mit einer schnelleren Störungsbehebung einhergeht", so Larissa Mélotte. Wer das einmal hautnah erleben möchte, kann dies im XR Lab des Digital Hub Cologne tun: In verschiedenen Workshops helfen Experten dabei, die technologischen Möglichkeiten, Kosten und Nutzen für das eigene Unternehmen zu evaluieren - und den ersten Schritt in Richtung Zukunft zu setzen.



Schöne neue (Arbeits-)Welt

Die bisherige Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Das Arbeitsmodell "any time, any place" erfordert ein Umdenken - auch in Unternehmen.

von Andrea Lichtfuss

of to 5 war gestern. Der Arbeitspiatz von morgen ist nicht nur flexibel in der Zeit, sondern auch in den Räumlichkeiten. to 5 war gestern. Der Arbeitsplatz von Statt grauen Betonklötzen sind Freiraum und agiles Zusammenarbeiten gefragt. Für Unternehmen bedeutet das: Bislang vorhandene Strukturen müssen aufgebrochen und neu gedacht werden.

Erfolgsprinzip Coworking

Unternehmer müssen dabei vor allem eines: Freiräume schaffen. Hier setzt das Konzept

In den offenen Räumen der Coworking Spaces findet nahezu jeder seine passende Arbeitsumgebung.

der Coworking Spaces an: "Ob kreative Zusammenarbeit oder fokussierte Einzelarbeit: In den offenen Räumen der Coworking Spaces findet nahezu jeder seine passende Arbeitsumgebung", erklärt Frank Risse von der Startup Unit Cologne. Als Wirtschaftsstandort bieten die Stadt Köln und das Rheinland Valley für Unternehmen eine Vielzahl an passenden, vollausgestatteten Räumlichkeiten. Unternehmen können die flexible Infrastruktur auch als feste Arbeitsplätze nutzen und je nach Bedarf Konferenz- oder Eventflächen dazu buchen.

Vielfalt statt Einfalt

Doch auch die Organisation der Arbeit wird zunehmend von Umwälzungen betroffen sein: Strenge Hierarchien werden durch persönliche Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten ersetzt, Aufgaben werden nicht mehr abteilungs-, sondern projektbezogen erledigt. An die Stelle homogener Teams rücken heterogene, dynamische Netzwerke. Denn: Eine Vielfalt an Perspektiven führt zu den besten Lösungen – das gilt für Räume ebenso wie für Menschen.

Für WetterOnline ist NetCologne jetzt auch IT-Cologne

Die Verbindung von Telekommunikation und IT: Hosted PBX von NetColoane

Für Dr. Joachim Klaßen, Gründer und Geschäftsführer von WetterOnline, sind zwei Dinge klar: Beim Wetter weiß man nie so genau, aber bei der IT sollte man sich immer ganz sicher sein. Deshalb nutzt er NetCologne nicht nur als Netzanbieter, sondern auch als IT-Partner und telefoniert mit der Hosted PBX, der Telefonanlage, die in unserem Hochsicherheitszentrum gehosted wird – und sich dem Wachstum von WetterOnline anpasst.

Was können wir für Ihre IT tun? netcologne.de/business



Digitale Innovationen ■

Gutes Gründerklima

Eine zentrale Lage, große Branchenvielfalt und fortschrittliche Technologien: Köln ist der Hidden Champion der Gründerszene.

b Industrie, Handel oder Handwerk – Köln ist eine der führenden Wirtschaftsregionen Europas. Neben einer großen Branchenvielfalt profitieren Gründer hier von einer perfekten Infrastruktur, einer optimale Anbindung in alle Richtungen und einem jungen, pulsierenden Netzwerk.

Dynamik trifft Innovation

Weil der Arbeitsplatz von morgen nicht nur flexibel in der Zeit, sondern auch in den Räumlichkeiten sein muss, bietet Köln nicht nur eine optimale Verkehrsanbindung, sondern auch eine Vielzahl an hochmodernen Coworking-Spaces. Hier werden einerseits Raum und Infrastruktur zur Entfaltung geboten, andererseits zudem wertvolle Netzwerke, Beratungsleistungen, Seminare und Workshops. Der Digital Hub Cologne hilft in Workshops, Innovationsthemen für das eigene Unternehmen zu evaluieren. Junge Startups unterstützt die Startup Unit der Stadt Köln. Für diese aktive Community finden immer wieder größere und kleinere Networking-Events statt, welche dazu einladen, sich zu vernetzen und über Start-up-The-



Die Kölner Wirtschaft zeichnet sich durch eine ausgewogene Betriebsgrößenstruktur und eine dynamische Branchenvielfalt aus.

men auszutauschen – neue Impulse und Synergieeffekte inklusive. Als viertgrößte Stadt Deutschlands befindet sich Köln außerdem inmitten eines enormen Absatzmarktes: In einem Radius von nur 100 Kilometern leben rund 17 Millionen Menschen – und damit mehr potentielle Kunden als in jeder anderen Metropole Kontinentaleuropas.

Großes Potential

Dabei zeichnet sich die Kölner Wirtschaft – neben ihrer dynamischen Branchenviel-

falt – vor allem durch ihre ausgewogene Betriebsgrößenstruktur aus. Große, mittlere und kleine heimische sowie ausländische Unternehmen sorgen für eine hohe Produktivität und zeugen gleichzeitig von dem großen Potential der Wirtschaftsregion. Events wie die dmexco (Leitmesse und Kongress der digitalen Wirtschaft), Gamescom (weltweit größtes Messe-Event für interaktive Spiele) oder der European Pirate Summit (exklusive Startup-Konferenz) runden die optimalen Standortbedingungen ab.

NZEIGE

Das Zentrum der Kölner **Spieleentwicklung**



as Cologne Game Haus wurde im März 2018 von Thomas Rössig und Johannes Brauckmann mithilfe der Koelnmesse und der Stadt Köln gegründet, um der wachsenden Start-up-Szene der Spieleentwicklung ein Zuhause zu bieten. Unterstützung bekam das Gründerteam schnell durch Margret von Medem, die für das Projekt- und Eventmanagement des Hauses verantwortlich ist.

Das Haus definiert sich über drei Pfeiler: Coworking-Space: Es werden Büroräume von insgesamt 1200 Quadratmetern angeboten. Bezahlt wird nur der Platz, der auch wirklich benutzt wird, und aufgrund flexibler Vertragskonditionen besteht die Möglichkeit, Räumlichkeiten schnell zu erweitern oder zu reduzieren. Die komplette Bürofläche ist mit 18 Firmen belegt, die 80 Mitarbeiter beschäftigen und das Cologne Game Haus zum größten Gamehub Deutschlands machen.

Community: Das Cologne Game Haus steht für Community. Es fungiert als Netzwerkplattform, damit sich ansässige Firmen sowohl untereinander als auch mit anderen Firmen in Köln und NRW austauschen und inspirieren können.

Event-Space: Es stehen etwa 600 Quadratmeter als Veranstaltungsfläche zur Verfügung, die in Kooperation mit dem Digital Campus "incube8" der Koelnmesse verwaltet wird. Hier finden Konferenzen und Workshops statt, die sowohl Know-how innerhalb der Branche vermitteln als auch den Wissensaustausch mit anderen Branchen fördern.

www.colognegamehaus.com

chargecloud -Ladestationen smart betreiben



ie chargecloud ermöglicht Betrieb und Überwachung von vernetzter Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge: individuelle Tarifierung und automatisierte Abrechnung, White-Label-App, e-Roaming und mehr. Modular aufgebaut bietet die cloudbasierte Software flexible Lösungen für Energieversorger, Fuhrparkbetreiber und Industriekunden.

www.chargecloud.de

Startups.Cologne

Köln ist die größte Stadt in NRW und verfügt über starke Branchen und ein reges Start-up-Ökosystem. Unternehmen wie HRS, eyeo, MobiLab oder Quintly haben Ursprung und Sitz in Köln. Aber auch große Player wie z.B. REWE Digital oder Eurowings-Digital setzen gezielt auf Tech und Innovation. Köln ist Anziehungspunkt für viele junge Talente. Stadt Köln/Start-up Unit und Digital Hub Cologne stellen vor:

Fond of Innovation



it Kinderrucksäcken 2010 gestartet bespielt das Gründertrio heute in der FOND OF GmbH eine Plattform für Potenzialentfaltung. 230 Köpfe begeistern mit sieben Marken in 35 Ländern und erzielen einen Umsatz von 69 Millionen Euro. In Köln-Ehrenfeld baut FOND OF mit THE SHIP gerade ein hochdigitalisiertes Bürogebäude.

www.fondof.de

Eurowings Digital



m Mai dieses Jahres hat Eurowings ihre eigene Digitalfirma in Köln gegründet. Eurowings Digital bündelt alle kundenrelevanten Digitalaktivitäten der Airline unter einem Dach. Die digitale Kundenschnittstelle eurowings.com wird in eine Reise-Plattform transformiert, und Eurowings-Kunden genießen durch ein größeres Produktportfolio erhebliche Serviceverbesserungen.

www.eurowings.com

100 Prozent Erneuerbare möglich machen



trom ist nicht immer gleich viel wert. Über die Plattform von Next Kraftwerke profitieren jetzt Stromproduzenten und -verbraucher von diesem simplen Umstand. Hier fließen Daten aus Strombörse, vernetzten erneuerbaren Energien und Wetterprognosen zusammen, um algorithmisch gesteuert die Einsatzpläne der Kunden zu optimieren. Gut für den Kunden, gut für die Energiewende.

www.next-kraftwerke.de

Einfacher Recht bekommen



en Zugang zum Recht einfacher und günstiger macht HelloLaw. Supergünstige Festpreise, extrem schnelle Antworten z. B. auch via WhatsApp und eine klare, verständliche Sprache sind das Erfolgsgeheimnis des Teams aus Köln. Im Ausland haben sie so bereits über 100 000 Menschen bei ihren Rechtsproblemen helfen können – und starten ab Dezember endlich auch in Deutschland.

www.hellolaw.de

Der Vorreiter im Eisregal



OMOO bedeutet soviel wie "keine Kuh" und setzt sich zum Ziel, nachhaltigen Konsum lifestylig zu machen; über Geschmack und Design. NOMOO beweist: Eis muss nicht aus tierischen Zutaten bestehen. Dadurch ist es nachhaltiger, gesünder und steigert das Tierwohl. Es ist das Eis 2.0. Aktuell wird NOMOO über Supermärkte und Gastronomien in NRW vertrieben; bald auch deutschlandweit.

www.nomoo-icecream.de

HR-SMASH mit Talents Connect



alents Connect schafft die "Bewerbung der Zukunft" und bringt Menschen in Jobs, die zu deren Fähigkeiten und Persönlichkeit passen. Dabei nutzt das HR-Tech-Unternehmen einen Algorithmus, der für Arbeitgeber wie E.ON, Metro oder Merck die passenden Mitarbeiter findet. Der Ansatz: SMASH, ein Begriff, der die Recruitingschritte Search, Match, Apply, Select und Hire neu denkt.

www.talentsconnect.com



Jedes Jahr sorgen Zehntausende ehrenamtliche Mitglieder der Karnevalsgesellschaften dafür, dass die Jecken unbeschwert feiern können

Von wegen "jeck"!

Kölle alaaf! Der Kölner Karneval ist bekannt für seinen Humor und seine herzliche Art. Mit seinen berühmten Rednern, Bands und Kostümen hat er sich als eines der weltweit größten und bekanntesten Volksfeste etabliert. Und doch steckt hinter dem Karneval viel mehr als "Tätää" und Prost.

von Andrea Lichtfuss

r gilt als "fünfte Jahreszeit" und verwandelt die rheinische Metropole kurzzeitig in eine riesige Bühne: Der Karneval gehört zu Köln ebenso wie der Dom. Es soll ein Fest für alle sein: volksnah, verbindend, integrativ. Damit dieser Leitsatz erfolgreich umgesetzt werden kann, zeigen jedes Jahr Zehntausende ehrenamtliche Mitglieder der Karnevalsgesellschaften vollsten Einsatz.

Stark im Hintergrund

Eine tragende Säule ist dabei das Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 - Dachverband für über 120 angeschlossene Karnevalsgesellschaften. Seine Aufgabe ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln. Polizei. Feuerwehr und anderen Institutionen den Rahmen dafür zu schaffen, dass die Kölschen und Hunderttausende Besucher an den "jecken" Tagen unbeschwert feiern können – beim Straßenkarneval, bei Sitzungen und Kostümbällen, in Schulen

und Altenheimen oder einfach in der Kneipe um die Ecke.

Auch die Nachwuchsförderung für die Künstler auf den Karnevalsbühnen gehört zu den Aufgabenbereichen des Festkomitees. Das "Literarische Komitee" gibt den Nachwuchskünstlern in einem dreijährigen Ausbildungsprogramm die Möglichkeit, das karnevalistische Handwerkszeug zu erlernen – von der allgemeinen Bühnenpräsentation bis zu Details wie dem im Karneval nötigen schnellen Auf- und Abbau der Musikanlage.

Soziales Engagement im Fokus

Innerhalb einer Session (Zeitraum von der Proklamation des Dreigestirns bis Aschermittwoch) finden über 1000 karnevalistische Veranstaltungen statt. Für die Beteiligten geht es dabei nicht nur um Spaß und Tollerei, sondern auch um ein soziales Anliegen: Menschen miteinander zu verbinden. Dazu gehört auch, dass sich die Köche der großen Traditionskorps zusammenschließen, um ge-

meinsam für die kleinen Gäste des Kalker Kindermittagstischs zu kochen. Oder dass Karnevalist Robert Greven eine eigene Spendensitzung zugunsten krebskranker Kinder abhält ("Dat Kölsche Hätz"). Auch das Kölner Dreigestirn verzichtet übrigens traditionsgemäß auf Geschenke und sammelt dafür Spenden für soziale Projekte: 2018 übergab das Trifolium einen Scheck in der Höhe von 86427.44 Euro an Cura Colonia, den Förderverein der Sozial-Betriebe-Köln (SBK). Mit den Spendengeldern wurde die Aktion "Wünsch Dir jet" unterstützt, die hilfsbedürftigen Menschen, die dauerhaft oder zeitweise in Einrichtungen der SBK wohnen oder von diesen betreut werden – meistens Seniorinnen und Senioren -. Herzenswünsche erfüllt.

Die Kraft der Integration

"Karneval ist ein Gefühl!", behaupten manche Jecken. Das gilt vor allem für die sogenannte Blindensitzung - die einzige





L. Der Kölner Husaren-Korps beweist Engagement für Menschen am Rande der Gesellschaft und lädt bereits seit 2010 zur Obdachlosen-Sitzung in der Wolkenburg. r. Bei der Mädchensitzung des Gefängnisses Köln-Ossendorf verbreitet das Dreigestirn wie gewohnt gute Laune.

Karnevalsveranstaltung, bei der sich die Protagonisten des Dreigestirns von ihrem Publikum anfassen lassen. Auf diesem Weg sollen auch blinde und sehbehinderte Gäste einen Eindruck vom Aussehen des Trifoliums aus Prinz, Bauer und Jungfrau bekommen. Veranstaltet wird die Sitzung vom Blindenund Sehbehinderten Verein Köln (BSVK), von den Muuzemändelcher (der ältesten linksrheinischen Karnevalistenvereinigung Kölns), dem Festkomitee Kölner Karneval sowie einigen Privatpersonen. Im kommenden Jahr feiert die Blindensitzung bereits ihr 66. Jubiläum.

Auch das Kölner Husaren-Korps beweist Engagement für Menschen am Rande der Gesellschaft – und lädt bereits seit 2010 zur Obdachlosen-Sitzung in der Wolkenburg. Bei der sogenannten "Fastelovendssitzung för ärm Lück" können all jene, die auf der Straße leben oder nur sehr wenig haben, ausgelassen feiern – ehrenamtliche Helfer versorgen die Gäste mit Speis und Trank. Die ersten Besucher stehen bereits frühmorgens am großen Tor der Wolkenburg und freuen sich auf den Einlass. Finanziert wird die Sause, die laut Veranstalter die einzige ihrer Art in der Domstadt ist, über Partner und Sponsoren.

Einzigartig ist auch die Mädchensitzung für Insassinnen des Gefängnisses Köln-Ossendorf. Auch hier spielen die großen Kölner Bands – wohlgemerkt ohne Gage – und das Dreigestirn winkt wie gewohnt in die Runde. Organisiert wird die Mädchensitzung vom Festkomitee gemeinsam mit der Justizvollzugsanstalt (JVA). "Wir wollen den Frauen ein Stück Freiheit zurückgeben", so Wolfgang Boesl, Freizeitkoordinator der JVA. Für die Gefangenen ist die Mädchensitzung die einzige Gelegenheit im Jahr, Karneval zu feiern. Denn: "Wat de has und wer de bis", das spielt im Karneval keine Rolle.





Wenn Ihr Finanzpartner auch Spaß versteht. Ihre finanziellen Ziele und Wünsche nehmen wir umso ernster. Deshalb unterstützen wir Vereine und ehrenamtliches Engagement in der Region.

Denn gemeinsam sind wir #AllemGewachsen





Alleine am Rosenmontag prasseln jedes Jahr rund 330 Tonnen Bonbons auf die Jecken herunter.

Schunkeln E für die Konjunktur

Der Rheinische Karneval ist nicht nur immaterielles Kulturerbe Deutschlands, sondern auch ein Millionenunternehmen. Ob Spielwaren, Kostüme oder Wurfmaterial für den Rosenmontagszug: Der "jecke" Ausnahmezustand lässt nicht nur die Gläser, sondern auch die Münzen klingen.

von Andrea Lichtfuss

twa 1,5 Millionen Kostüme, 460 000 Accessoires, 50 000 Flugreisen, 957 000 Kneipenbesucher, 540 000 Taxifahrten, 204 000 Friseurbesuche, 263 000 Hotelübernachtungen – das ist der Kölner Karneval in Zahlen. 2009 erschienen, sind die Ergebnisse der BCG-Studie immer noch hochaktuell. Denn: Das Großevent der Domstadt ist beliebt wie nie. Und ein Jeck, der etwas auf sich hält. lässt sich seinen Auftritt so einiges kosten.

Acht Millionen Euro für Friseurbesuche

Schon damals wurde die Wirtschaftskraft der "tollen Tage" mit satten 460 Millionen Euro beziffert. Davon entfielen 165 Millionen auf Gastronomie, 85 Millionen auf Kostüme und Spielwaren und 75 Millionen auf Transport mit Taxi, Zug, Bus, Bahn und Flugzeug. Stolze 30 Millionen Euro werden laut BCG durch

Tickets für Sitzungen umgesetzt. Und wer hätte gedacht, dass die Kölner pro Session ganze acht Millionen Euro nur für Friseurbesuche ausgeben? Zudem kurbelt der Karneval den Absatz der Süßwarenhersteller an: Alleine am Rosenmontag prasseln rund 330 Tonnen Bonbons, 700000 Schokoladentafeln und 220 000 Pralinenschachteln auf die Jecken herunter. Und das jedes Jahr. Neben der Wirtschaftskraft von fast einer halben Milliarde Euro unterstützt die "fünfte Jahreszeit" aber auch den Erhalt von circa 5000 Arbeitsplätzen in Köln und Umgebung und spült der Stadt etwa vier bis fünf Millionen Euro an zusätzlicher Gewerbesteuer in die

Einen nachhaltigen Wert hat der Karneval auch für Kölns Image. So erfüllt er nicht zuletzt eine wichtige soziale Funktion, indem er als Plattform für kulturelle und gesellschaftliche Integration Menschen auf verschiedensten Ebenen miteinander vernetzt. Zudem wird mit ihm ein jahrhundertealtes Brauchtum gepflegt und ein wichtiges Identifikationsmerkmal für die Domstadt geschaffen. Diese Werte zu wahren, ist auch den Gesellschaften ein großes Anliegen: Nicht umsonst spenden sie im und für den Kölner Karneval jedes Jahr rund 1,5 Millionen Euro.



Neben der Wirtschaftskraft von fast einer halben Milliarde Euro unterstützt der Kölner Karneval auch den Erhalt von circa 5000 Arbeitsplätzen in Köln und Umgebung.

Ehrenamt als tragende Säule

Den Kölner Karneval gibt es – zumindest so, wie man ihn heute kennt – bereits seit knapp 200 Jahren. Eng mit ihm verknüpft ist auch der Gedanke des Spendens: 1823 gründeten die Funktionäre der Armenverwaltung ein ehrenamtliches "Festordnendes Comité" mit dem Ziel, einen großen Maskenumzug zu organisieren. Mit den Abgaben wurden anschließend die Kranken- und Waisenhäuser

unterstützt. Zug und Komitee gibt es noch heute, ebenso wie die hohe Wertschätzung unentgeltlichen Engagements. "Die Marke Karneval lebt vom Ehrenamt", konstatiert Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. "Nur in wenigen, sehr großen Karnevalsgesellschaften gibt es hauptamtliche Mitarbeiter – 99,9 Prozent des Karnevals in den Gesellschaften wird ehrenamtlich getragen."

Das Herz des Kölner Karnevals

Das schlägt im Dorint-Hotel am Heumarkt: ein Interview mit Dirk Iserlohe, CEO der HONESTIS AG, zu der auch die bekannte Dorint-Hotelgruppe mit 45 Hotels und Resorts gehört.

Sie engagieren sich mit der Dorint-Hotelgruppe stark für den Kölner Karneval. Wie passt das zusammen?

DIRK ISERLOHE: Für uns als Kölner Familienunternehmen ist es ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Stadt. Aber es geht deutlich darüber hinaus: Außerhalb der Region nehmen viele Menschen Karneval ziemlich oberflächlich wahr. Da wird gern übersehen, wie dieser auf eine weltoffene und tolerante Weise unterschiedlichste Menschen zusammenbringt, unvergesslich schöne Erlebnisse schafft, für Gastlichkeit. Spaß und Lebensfreude sorgt. Das sind genau jene Dinge, die auch allen über 3300 MitarbeiterInnen in den Dorint-Hotels und -Resorts für unsere Gäste am Herzen liegen.

Beschränkt sich das Engagement ausschließlich auf Köln?

Nein, wir werden künftig in unseren 45 Häusern in ganz Deutschland und der Schweiz noch deutlicher als Botschafter für Köln und den Kölner Karneval auftreten. Da denken wir nicht nur an den Tourismus, sondern etwa auch an typisch "kölsche" Produkte. Wir möchten ein Stück rheinischer Lebensfreude und Toleranz in allen Dorint-Hotels und -Resorts erlebbar machen.

Passend zum 60. Jubiläum der Hotelgruppe wird Ihnen und besonders dem Dorint-Hotel am Heumarkt in diesem Jahr eine besondere Ehre zuteil. Darauf sind wir sehr stolz: Unser Dorint am Heumarkt wird in den kommenden mindestens zehn Jahren die Hofburg des Kölner Dreigestirns sein – und ist damit während der Session nicht nur Wohnsitz von Prinz, Bauer und Jungfrau, sondern quasi das Hauptquartier für Karnevalisten. Man kann sagen, bei uns schlägt das Herz des Kölner Karnevals.

www.dorint.com



Dirk Iserlohe ist CEO der HONESTIS AG und Mitalied des Aufsichtsrates der Dorint GmbH

20 STARKES LAND Nordrhein-Westfaler STARKES LAND Nordrhein-Westfalen 21 [] Promotion-Magazin

364 Tage Vorbereitung für einen Moment

Der Rosenmontagszug ist der Höhepunkt jeder karnevalistischen Session in Köln.

Der Kölner Rosenmontagszug ist einer der größten Umzüge der Welt. Hunderttausende jubeln dem Kölner Dreigestirn und rund 11 000 weiteren Zugteilnehmern zu. Das erfordert akribische Vorbereitung – ein ganzes Jahr lang.

von Andrea Lichtfuss

deen für den Zoch sammle ich eigentlich immer", sagt Alexander Dieper, Zugleiter des Kölner Rosenmontagszuges. "Gemeinsam mit den Kritzelköpp, meinem Kreativteam, mache ich mir dann in der zweiten Jahreshälfte konkrete Gedanken, welche Themen am Ende als Persiflagewagen tatsächlich umgesetzt werden." Der Bau der Wagen beginnt meist erst im November – schließlich will man aktuell sein. Doch der kreative Teil macht nur einen Teil der Vorbereitung für den wohl größten Umzug in Europa aus.

Enge Zusammenarbeit aller Beteiligten

Die schiere Größe dieses Mega-Events auf einer Fläche von über 80 Fußballfeldern sorgt dafür, dass die Vorbereitung praktisch ein ganzes Jahr lang dauert: von den ersten Nachbesprechungen in den Tagen nach dem letzten Zug über unzählige Behördenkontakte mit Ordnungsamt, Kölner Verkehrsbetrieben. Polizei. Feuerwehr und Rettungsdiensten im Lauf des Jahres bis hin zur finalen Ortsbegehung rund eine Woche vor Beginn des Straßenkarnevals. Wie eng die Zusammenarbeit aller Beteiligten sein muss, zeigt ein Beispiel aus dem Jahr 2015. "Da war eine Baufirma mit einem Hausbau unmittelbar am Zugweg nicht rechtzeitig fertig geworden", so Dieper. "In der relativ schmalen Straße gab es keine Ausweichmöglichkeiten, der riesige Baukran musste kurzfristig ab- und nach dem Zug aufwändig wieder aufgebaut werden. Das gibt es wohl nur in Köln."

Ford bewegt **den Karneval**

Wenn in Köln die närrische Zeit anbricht, geht es auch für die Mitarbeiter der Ford-Werke GmbH rund. Ford stellt nicht nur die Fahrzeuge für die "jecken Herrscher" zur Verfügung. Die Mitarbeiter sorgen auch dafür, dass die Kamelle beim Rosenmontagszug sicher bei den Jecken am Straßenrand ankommen – und das seit fast 68 Jahren.

ord und das Festkomitee Kölner Karneval sind seit 1951 treue Partner: Damals begann das Karnevals-Engagement der Ford-Werke GmbH, als der Kölner Hersteller erstmals 30 Bagagewagen zur Verfügung stellte. Also die Fahrzeuge, mit denen die Karnevalsgesellschaften beim Rosenmontagszug ihre "Kamelle" und "Strüßjer" transportieren. Und für die Mobilität der Kölner "jecken Herrscher" sorgt Ford während der närrischen Zeit ebenfalls. Seit 1965 fährt das Kölner Dreigestirn, und inzwischen auch das Kinderdreigestirn, samt Equipe in Ford-Fahrzeugen – 2019 werden es zwölf PKWs sein - zu seinen rund 300 Auftritten und Terminen pro Session.

Beim Rosenmontagszug sorgt die Ford-Flotte auch in dieser Session wieder für Bewegung. Mehr als 70 Ford-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter lenken ehrenamtlich einen der Bagagewagen oder kümmern sich als Mechatroniker um kleinere Pannen, damit der "Zoch" nicht ins Stoppen gerät und die "Kamelle" sicher durch die Stadt und zu den Jecken kommen.



Einer dieser ehrenamtlichen Fahrer ist Toni Santini, der als Team-Coach in der Lackiererei der Ford-Werke GmbH in Köln-Niehl arbeitet. Seit vielen Jahren ist er begeisterter Bagagewagenfahrer: "Es macht Riesenspaß. Ich bin 2019 bereits das 19. Mal dabei und will die 25 noch unbedingt vollkriegen. Viele



Feste Partnerschaft seit fast sieben Jahrzehnten: Die Ford-Werke GmbH stellen seit 1951 die Bagagewagen im Rosenmontagszug zur Verfügung.

Kollegen von mir fahren auch mit. Die Plätze als Fahrer sind begehrt und alle belegt. Der Rosenmontagszug in Köln ist ein echtes Erlebnis. Es ist schön, ein Teil davon zu sein."

So ein närrischer Tag hat es aber ganz schön in sich: Los geht es um vier Uhr morgens. "Zuerst bekommt man sein Auto zugewiesen. Damit fährt man dann zum Karnevalsfestkomitee, wo die großen Umzugswagen zugeteilt werden. Um ca. sieben Uhr fährt die ganze Kolonne zum Aufstellplatz, wo der Rosenmontagszug startet, und wartet, bis es endlich losgeht", erklärt Santini. So ein Rosenmontag kann ziemlich lang werden, vor

allem für jene, die ganz hinten im Zug fahren. Unkonzentriertheiten darf man sich als Bagagewagenfahrer trotzdem nicht erlauben, weiß Santini: "Einmal ist eine Bierflasche auf meine Windschutzscheibe geflogen, ein anderes Mal sprang plötzlich jemand auf meine Motorhaube. So etwas sieht man auch, aber sehr selten."

Zwei echte Kölner Institutionen

Ford und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bringen den Kölner Karneval also in Bewegung – sehr zur Freude der Unternehmensführung: "Wir sind sehr stolz auf unsere langjährige Partnerschaft mit dem Festkomitee", betont Ford-Werke-Chef Gunnar Herrmann. "Ford und Karneval, das passt einfach wunderbar zusammen: zwei echte Kölner Institutionen, die eine lange Tradition haben, sich aber gleichzeitig immer wieder neu erfinden. Die Ford-Werke GmbH und der Karneval sind ortsverbunden und weltoffen – also im besten Sinne: einfach typisch kölsch."

Dem kann Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, nur zustimmen: "Die Unternehmen der Region fördern das immaterielle Kulturgut Karneval in hohem Maße. Seit fast 70 Jahren unterstützt Ford schon den Kölner Karneval, und ohne diese Partnerschaft wäre der Rosenmontagszug kaum möglich. Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit noch lange anhält."



Zwei Institutionen in der Domstadt: Ford-Werke-Chef Gunnar Herrmann bei der Wagenübergabe an das Kölner Dreigestirn 2018.

www.ford.de

starkes land Nordrhein-Westfalen 23

"Karneval ist der Kitt, der die Menschen zusammenhält"

Der Kölner Karneval ist mehr als nur ein "Fest der Narren". Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, im Gespräch über Integration, karnevalistischen Kommerz und seinen persönlichen Lieblingsmoment.

Das Interview führte Andrea Lichtfuss

STARKES LAND: Herr Kuckelkorn, warum brauchen die Menschen Karneval?

CHRISTOPH KUCKELKORN: Natürlich freuen sich die Menschen auf eine kleine Auszeit vom Alltag, die der Karneval ohne Zweifel bietet. Die Veranstaltungen des Kölner Fastelovend sind so vielseitig, da ist für jeden was dabei. Egal ob alt oder jung, arm oder reich, jeder Jeck kann hier seine Nische finden. Der Kölner Karneval ist für die Stadtgesellschaft aber viel mehr als das. Viele tausend Menschen engagieren sich das ganze Jahr über ehrenamtlich in Gesellschaften, trainieren in Tanzgruppen und organisieren Veranstaltungen. Der Karneval hat damit eine hohe soziale Funktion: Er schafft unzählige soziale Kontakte und generiert gleichzeitig jedes Jahr über 1,5 Millionen Euro an Spendengeldern, die sozialen Zwecken zugutekommen. Außerdem hat der Karneval einen hohen integrativen Charakter. Wenn man gemeinsam im Kostüm an der Theke steht oder zu kölscher Musik schunkelt, spielt der eigene Background keine Rolle. Man könnte sagen, Karneval ist der Kitt, der die Menschen in Köln zusammenhält.

Haben Sie ein persönliches Lieblingsereignis?

Bei über 1000 Veranstaltungen in einer Session ist es schwierig, ein Event hervorzuheben. Besonders, wenn man weiß, wie viel Arbeit in jedem einzelnen steckt. Es ist

Egal ob alt oder jung, arm oder reich, ieder Jeck kann hier seine Nische finden.

Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval

sicherlich ein ganz besonderes Gefühl, auf einem der großen Prunkwagen an Rosenmontag durch Köln zu fahren. Besonders berührt bin ich aber in jedem Jahr von den



kleinen Veranstaltungen in den einzelnen Veedeln. Manche von ihnen hängen seit Jahren am Engagement einzelner Personen und schaffen es trotzdem zu überleben. Neben dem Rosenmontagszug und den Schullun Veedelszöch gibt es noch über 50 weitere Züge in der Stadt. Der kleinste davon ist der Zug in der Schulze-Delitzsch-Straße. Dort wird morgens noch schnell das straßeneigene Dreigestirn gekrönt, dann geht der Zug einmal die Straße hoch und wieder runter. Ich finde das großartig.

Wie viel Kommerz verträgt das karnevalistische Brauchtum?

Karneval ist in unserer Stadt ein hohes Kulturgut, das sollte immer im Vordergrund stehen. Aber natürlich steckt heutzutage auch viel Geld dahinter. Viele Veranstaltungen werden kostenlos oder für den guten Zweck veranstaltet, gleichzeitig steigen die Kosten für Sicherheitskonzepte oder Künstler, die auf ihre Gagen ange-

wiesen sind. Hier braucht es Konzepte zur Gegenfinanzierung. Zudem schafft der Karneval viele Arbeitsplätze in der Stadt. Kommerz innerhalb des Karnevals hat also seine Berechtigung, sollte aber immer dazu dienen, das Kulturgut Karneval zu erhalten und zu stützen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Kölner Karnevals?

Als Teil des Rheinischen Karnevals sind wir – gemeinsam mit den Städten Aachen. Düsseldorf und Bonn – als immaterielles Kulturerbe von der UNESCO anerkannt. Als nächsten Schritt möchten wir die Anerkennung als Weltkulturerbe durchsetzen. Dieser Status würde uns helfen, den Karneval langfristig zu sichern und zu finanzieren. Darüber hinaus wünsche ich mir. dass der Karneval nichts von seinem Zauber verliert und auch in hundert Jahren noch in Köln gefeiert wird. Aber was das angeht, bin ich sehr zuversichtlich.



UNS BEWEGT, **WAS DEN** WESTEN BEWEGT.

#dastreibtunsan

Ihr Rundfunkbeitrag. Ihr Programm.

Wir sind nicht nur Fernsehen, Radio und Online. Sondern Teil des täglichen Lebens und der Gemeinschaft. So machen wir Programm von hier, für hier.

Für die Menschen.

Für den Westen.

LUnser Magazin überzeugt Sie? Werden Sie Teil unseres Teams!]

Wir suchen ab sofort einen **Mediaberater** (w/m) im Außendienst für Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und NRW.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit möglichem Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung an: Jobs@GarberAdvertising.com Ablinger Garber ist der Spezialist für internationale Sonderpublikationen, die in hochwertigen Magazinen wie DER SPIEGEL, WirtschaftsWoche, GEO, manager magazin in acht Ländern Europas mit einer Gesamtauflage von über 5 Mio. erscheinen. Ergänzt werden diese Produkte durch zahlreiche Themenmagazine in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ihre Aufgaben:

- Anzeigenverkauf telefonisch und persönlich
- Akquisition und Pflege von Kunden
- Angebotserstellung
- Marktbeobachtung und -analyse

Ihr Profil:

- Abgeschl. kaufm. Ausbildung mit Berufserfahrung, gerne auch Studienabbrecher
- Begeisterung für den Verkauf (hohe Eigenmotivation), teamorientiertes Arbeiten, schnelle Auffassungsgabe, hohes Maß an Kontaktstärke und Flexibilität
- Versiert im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln
- · "Verkauf" steht vor Mediawissen

Wir bieten:

- Einen attraktiven und erfolgreichen Arbeitgeber mit Perspektive
- Verantwortung, Gestaltungsfreiraum in einem jungen, motivierten Team
- Raum für Ideen und Vorschläge unserer Mitarbeiter
- Eine leistungsgerechte Bezahlung mit Erfolgsbeteiligung

[] Garber Advertising Wir schaffen Sichtbarkeit GarberAdvertising.com



1914 als Tiegelgussstahlhütte erbaut, heute Ort für Galas, Partys und Produktpräsentationen.

Die Böhlerstraße **lebt**

Ob Alte Schmiedehallen oder Kesselhaus – die Locations des Areals Böhler in Meerbusch leben in Reinform die große Nachfrage nach urbanen Events mit industriellem Chic. Und sind doch viel mehr:

Denn die Industrieproduktion wird auf dem Gelände weitergelebt.

von Sylvie Konzack

chnellarbeitsstahl verschweißen und Flugzeugzubehör prüfen, Werbekonzepte erstellen und Einfamilienhäuser entwerfen. Auf dem Areal Böhler an der Stadtgrenze von Düsseldorf und Meerbusch arbeiten heute Industrie, Handel, Handwerk, Start-ups und Modedesigner Tür an Tür. Bereits 1914 entstanden hier das Stahlwerk, die Glüherei und der Dampfkessel, in denen die österreichische Handelsfirma der Gebrüder Böhler jahrzehntelang Stahl herstellte. Heute gehört der gesamte 230 000 Quadratmeter große "Innovations- und Messestandort Areal Böhler" der Voestalpine Edelstahl Deutschland GmbH, die hier ihr Headquar-



Ob Events mit 200 oder 2600 Personen – die Alte Federnfabrik ist eine von sechs Locations auf dem Areal Böhler.

ter hat. 140 000 Quadratmeter davon sind vermietbare Gewerbefläche. Hiervon wiederum werden rund 18 000 Quadratmeter als feste Eventlocations genutzt. Hinzu kommen temporäre Messehallen auf 8000 Quadratmetern sowie der Gewerbepark mit rund 170 Mietern. Zehn Fahrminuten vom Düsseldorfer Hauptbahnhof entfernt reicht das Spektrum von denkmalgeschützten und gepflegten Bestandsimmobilien aus dem Jahr 1915 bis hin zu Bauten der 1970er-Jahre.

Mix & Matc

Feiern in alten Kulissen und doch inmitten von authentisch-lebendiger Industriekultur also. "Wir sind der festen Überzeugung, dass Industrielocations kein Trend sind, sondern ein fester Bestandteil der europäischen Eventbranche", betont Patric Gellenbeck, Handlungsbevollmächtigter der Standortverwaltung Areal Böhler, Voestalpine Edelstahl Deutschland GmbH. "Mit dem Areal Böhler bieten wir eine urbane, zeitlose Alternative zu bekannten Messe- und Stadthallen. Der Markt hat uns gezeigt, dass die Nachfrage nach Locations unter 10000 Quadratmetern ungebrochen groß ist. Kleine B2B- und B2C-Messen sowie Kongresse suchen genau solche Größen."

Die sechs kombinierbaren Eventlocations betreibt Voestalpine in enger Zusammenarbeit mit dem Partner Broich Premium Catering unter der gemeinsamen Dachmarke Areal Böhler Locationmanagement. Als "Queen der Großveranstaltungen" gelten dabei die 8000 Quadratmeter großen Alten Schmiedehallen für bis zu 3900 Personen. Beim Ausbau 2012 mit vier unterteilbaren Schiffen blieben die robusten Stahlträger genauso erhalten wie das alte Meisterbüro. In der Nähe befinden sich als Location seit 2016 die Kaltstahlhallen aus den 1920er Jahren mit Flächen von 3200 bis 12000 Quadratmetern. Die Alte Federnfabrik wiederum spannt mit 1600 Quadratmetern plus 1800 Ouadratmeter Außenbereich den Bogen für Events mit 200 bis 2600 Personen.

Schon seit 1999 wird zudem das Alte Kesselhaus samt Heizkessel von Broich Premium Catering für Veranstaltungen mit bis zu 800 Personen genutzt. In der Halle am Wasserturm sind wiederum noch kleinere Firmenveranstaltungen für 80 bis 500 Personen umsetzbar. Ab 50 Personen eignet sich schon die Glühofenhalle oder auch das Alte Werksschwimmbad aus den 1930er-Jahren für den Empfang oder die After-Show-Party. Industrieflair im großen und kleinen Mix & Match. Die Böhlerstraße lebt!

ı Tagen & Geschäftsreisen 🔳 [] Promotion-Magazin |

Historische Stadthalle Wuppertal

Im Herzen von NRW. Mitten im neuen Wuppertal. Ausgezeichnet tagen.

www.stadthalle.de



Networking statt Teambuilding

Der Tagungs- und Geschäftsreiseexperte Dorint hat sich nach harten Sanierungsjahren mit großen Expansionsplänen zurückgemeldet. Wir sprachen mit CEO Karl-Heinz Pawlizki über kürzere, häufigere Geschäftsreisen in Nordrhein-Westfalen, Gespräche mit Privathotels und den Borussia-Dortmund-Effekt.

Das Interview führte Svlvie Konzack

STARKES LAND: Herr Pawlizki, Dorint sitzt in Köln und ist in Nordrhein-Westfalen (NRW) mit vielen MICE-Hotels präsent. Wie hat sich der Tagungsund Geschäftsreisemarkt hier zuletzt entwickelt? KARL-HEINZ PAWLIZKI: Sehr positiv und fokussiert, wir verzeichnen Steigerungen in allen Segmenten. Viele Veranstaltungen finden dabei kürzer und komprimierter statt, nicht um Kosten zu sparen, sondern für mehr Effektivität. Die Geschäftsreisenden in unseren Häusern bleiben heute kürzer, aber kommen öfter. Im Tagungsbereich sind vor allem kleine und mittelgroße Zwei-Tages-Standardveranstaltungen gefragt. Insgesamt wächst zudem das Messegeschäft beeindruckend, vor allem die Anuga und Gamescom.

Die Digitalisierung und geschäftsreisende Millenials verändern vielerorts auch die Art des Tagens.

Absolut, waren früher Bett, Dusche und Frühstück selbstverständlich, so sind es heute High-Speed-Internet, Smart-TV und Co-Working. Wir beobachten bei den Tagenden immer stärker das Zusammenspiel von Zeit für Essen, Sport, Co-Working. Das Thema Teambuilding steht nicht mehr im Vordergrund, eher der Networking-Fokus. Im Vergleich buchen aber ausländische Unternehmen immer noch gerne Incentives.

Was bleiben die Schwächen auf dem NRW-Markt?

2018 hatten viele Gäste Probleme bei der Anreise – sei es durch die Schwierigkeiten im Flugreiseverkehr, bei der Bahn oder durch das hohe Verkehrsaufkommen auf den Straßen. Bei den Hotels leiden in NRW noch immer viele Privathäuser an Investitionsstaus – das kommt zum Beispiel bei hohen Messepreisen nicht gut beim Gast an. Wir sehen aber viel Positives wie die gestiegenen Gastronomieangebote außerhalb der Hotels und das gewachsene Spektrum an Veranstaltungen.

Dorint hat 2017 das Hotel An den Westfalenhallen in Dortmund übernommen. Wie hat sich das Haus entwickelt?

Abgesehen von der Top-Lage, konnten wir bereits beim Markenwechsel spüren, wie sehr wir von unserem guten Ruf als MICE-Anbieter profitieren. Gerade hat der Direktor Michael Demmerle das Haus im laufenden Betrieb renoviert. Wir sehen starke Zuwächse im Geschäftskundenbereich und sind insgesamt zufrieden mit den Zahlen. Aber eines darf man hier nicht unterschätzen: Der Erfolg oder Nichterfolg von Borussia Dortmund wirkt sich direkt auf unser Haus aus. Wir fiebern hier alle entsprechend mit.

Wir verzeichnen Steigerungen in allen Segmenten.

Karl-Heinz Pawlizki, CEO Dorint GmbH

Auf der Immobilienmesse Expo Real haben Sie gerade den Verkauf des Dorint-Hotels An der Messe Köln zusammen mit einem Pachtvertrag von 25 Jahren bekanntgegeben. Welche Pläne haben Sie hier?

Ein Verpächter wie die Commerz Real ist sicher ein Garant für eine professionelle Zusammenarbeit. Im Zuge des Pachtvertrages haben wir bereits die nächsten Investitionen besprochen wie die neue Küche oder Weiterentwicklung des Konzepts Brauhaus Düx. Zudem wollen wir das Haus für Innovationen nutzen, sei es in puncto Online-Check-In oder Konferenztechnik der Zukunft. Mit der Messe Köln gilt es, in den nächsten Jahren die sehr gute Zusammenarbeit weiter zu stärken.



Seit 2014 als COO im Unternehmen, zeichnet Karl-Heinz Pawlizki seit Ende 2017 als CEO der Dorint GmbH verantwortlich.

Dorint ist weiter auf Turnaround-Reise. Jüngst konnten Sie erstmals wieder schwarze Zahlen vermelden und neue Häuser ankündigen. Was sind die nächsten Schritte?

Wir schauen nach vorn. Die schwierigen Zeiten haben auch geholfen, dass wir genau wissen, welche Fehler wir nicht mehr machen müssen. Dazu gehört, dass der Fokus auf dem DACH-Raum bleibt. Aktuell zählen

wir 44 Hotels – 41 davon in Deutschland, drei in der Schweiz. Mit den Halbersbacher Privathotels haben wir ein Franchise-Entwicklungsagreement unterschrieben, um zusammen in den nächsten drei Jahren zehn Franchisehotels zu realisieren. Seit 1. November 2018 ist das Parkhotel Siegen Franchisenehmer von Dorint, am 1. Dezember 2018 eröffnet unser Pachtbetrieb, das Dorint Hotel in Düren. Wir sind auf einem kontrollierten, profitablen Wachstumskurs. Zu unserem 60. Geburtstag 2019 haben wir das Ziel ausgegeben, bis Ende 2019 60 Hotels offen oder unterschrieben zu haben. Zudem wollen wir die Hommage Hotels Luxury Collection einführen, unter der unsere Fünf-Sterne-Häuser laufen werden. Und wir entwickeln gerade eine Upper-Midscale-Marke. Aber alles soll Stück für Stück, profitabel und kontrolliert erfolgen – down to earth.

Wie entwickelt sich das Franchise-Geschäft, das Sie eingeführt haben?

Wir sind jetzt bei zehn Franchise-Hotels, das sind fast 25 Prozent unseres Portfolios. In den nächsten drei Jahren folgen, wie schon erwähnt, weitere zehn. Aber wir sprechen auch mit Privathoteliers, die eine Nachfolgeregelung suchen und überlegen,

sich einer deutschen, mittelständischen Marke wie Dorint anzuschließen. Wir wissen, dass wir Geschäft in die Häuser bringen können, das haben auch die Markenwechsel in Dortmund und Erfurt gezeigt. Und wir wollen, dass die Privathotels ihre Identität und Flexibilität nicht verlieren. Dazu gehört, dass wir unternehmensintern nicht das jeweilige Geschäftsmodell unterscheiden. Wir betreuen alle Häuser gleich intensiv, das halte ich für sehr wichtig.



Fakten

Die Dorint GmbH in Köln wurde 1959 gegrün det, zählt 3300 Mitarbeiter und betreibt mit der Marke Dorint Hotels & Resorts 44 Häuser. Alleinige Gesellschafterin ist die Honestis AG. 2017 lag die Auslastung bei 66 Prozent, der Gesamtumsatz bei 245 Millionen Euro. Die Zahl der Gäste aus Übernachtungen, Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen betrug über 4 Millionen Nach einem jahrelangen Sanierungskurs plant die Dorint GmbH bis 2023 eine nahezu Verdopplung der Häuser, vornehmlich im DACH-Raum mit Franchise-, Management- und Pachtverträgen.



Top-Tagungshotels und Locations

Schöne Umgebung für Ideen: die Vielfalt der Meeting- und Kongressmöglichkeiten in NRW inspiriert zu kreativen Höhenflügen.

Köln Marriott Hotel



Ob Kongress oder Konferenz - Das Köln Marriott Hotel im Kölner Zentrum mit 365 modern eingerichteten Zimmern und Suiten bietet perfekte Räumlichkeiten, professionellen Service und inspirierende Menüs für eine unvergessliche Veranstaltung, ganz gleich ob kleine Besprechung oder große Tagung. Auf 2000 Quadratmeter Bankettfläche befinden sich verschiedene Räume, die Veranstaltungen mit bis zu 500 Teilnehmern ermöglichen. ■

www.koelnmarriott.de, www.colognemarriott.com

Hotel Nikko Düsseldorf

Das mehrfach ausgezeichnete Hotel in Düsseldorf setzt auch beim Tagen auf First-Class-Superior-Niveau.

■ nmitten von "Little Tokyo" liegt das First-Class-Superior-Hotel Nikko im Herzen der Landeshauptstadt, in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof und zur berühmten Königsallee. Auf 2000 Quadratmeter Fläche bieten insgesamt zwölf Veranstaltungsräume Platz für Konferenzen, Kongresse und Bankette mit bis zu 350 Personen. Das Foyer (410 Quadratmeter) eignet sich für Ausstellungen, Produktpräsentationen oder Empfänge. Für Großveranstaltungen steht der Ballsaal "Da Vinci" (420 Quadratmeter) zur Verfügung, der über eine spektakuläre Lichtkuppel verfügt und mit modernster Licht- und Tontechnik ausgestattet ist. High-Speed-Internet kann im kompletten Bankettbereich kostenfrei genutzt werden.

Die Tagungspauschalen bieten nicht nur ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis,



Auch Großveranstaltungen richtet das Hotel Nikko aus - hier sieht man den Raum "Da Vinci"

sondern auch interessante Add-ons (wie etwa eine Sushi-Station), mit denen sich jede Pauschale individuell erweitern lässt. Das Hotel Nikko Düsseldorf wurde mehrfach durch den Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) ausgezeichnet und darf sich "Certified Conference Hotel" und "Certified Business Hotel" nennen.

www.nikko-hotel.de

Sauerland-Romantik

Wer sich verwöhnen lassen möchte, ist im Sauerland richtig. Genauer gesagt im Welcome Hotel Meschede/Hennesee. Die Gäste erwarten eine traumhafte Landschaft, viele Freizeitmöglichkeiten und feinste Kulinarik.

ingebettet in eine romantische Land-schaft aus bewaldeten Bergen und idyllischen Tälern, präsentiert sich das 4-Sterne-Superior Welcome Hotel Meschede. 116 erstklassige Zimmer, darunter Suiten und Appartements, bieten allen gewünschten Komfort. Die Zimmer liegen entweder zur Seeseite mit traumhaftem Blick auf den Hennesee oder zur Parkseite.

Braukunst und Seeblick

In nächster Umgebung erwartet die Gäste eine Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten. Ein Muss ist dabei eine Besichtigung der "Warsteiner Welt". Im Rahmen einer Führung durch die Warsteiner Brauerei werden Welcome-Gäste multimedial in die Welt der Braukunst eingeführt. Ein weiteres Highlight eröffnet sich Hotelgästen von Ostern bis Spätherbst bei einer Schifffahrt auf der MS Hennesee mit einer unvergesslichen Rundfahrt entlang der Ufer der Hennetalsperre. Die Abtei Königsmünster

ist das perfekte Ziel für ausgedehnte Wanderungen und lässt sich über den Klausenberg gut zu Fuß erreichen. Außerdem bietet der 240 Kilometer lange Ruhrtal-Radweg jedem Fahrradfahrer eine passende Route.

Dem Alltag entfliehen

Die hoteleigene Kegelbahn sowie ein Fahrrad- und E-Bike-Verleih halten auch für Sportbegeisterte und Naturliebhaber das passende Angebot bereit. Im Hotel selbst können die Gäste dank eines großzügig ausgestatteten Fitnessbereichs Kraft und Energie tanken bzw. die nötige Entspannung finden. Ferner kann dem Alltag entfliehen. wer sich zum Speisen in den Hotelrestaurants "Windrose" oder "Seeblick" einfindet. In der Kneipe "Klabautermann" kann man den Tag in rustikalem Ambiente entspannt ausklingen lassen.

www.welcome-hotels.com



Das Welcome Hotel Meschede liegt eingebettet in eine romantische Landschaft aus bewaldeten Bergen und idyllischen Tälern.



Die Zimmer liegen entweder zur Seeseite mit Blick auf den Hennesee oder zur Parkseite.



Hyatt Regency Düsseldorf - Speditionstraße 19 - 40221 Düsseldorf Telefon 0211 9134 1234 - dusseldorf.regency@hyatt.com - www.dusseldorf.regency.hyatt.com [] Promotion-Magazin Erlebnisreiches Nordrhein-Westfalen I

25 plus zwei Jahre im Dienst des Humors

Wo der platinblonde Schopf auftaucht, ist Spaß garantiert. Seit über 25 Jahren bringt Guido Cantz seine Zuschauer zum Lachen. Seine Jubiläumstour ging gleich in die Verlängerung.

von Markus Weckesser

itze erzählen konnte der 1971 geborene Kölner schon immer sehr gut. Seinen ersten Auftritt hatte der hauptberufliche Humorist, wie er sich selber bezeichnet, 1991 als Redner im Kölner Karneval. Bis zu 250 Mal tritt er pro Session auf Karnevalssitzungen auf. So verwundert es nicht, dass das Fernsehen schnell auf ihn aufmerksam wurde und ihn regelmäßig als Comedian, Moderator und Kommentator verpflichtete. Was Cantz auszeichnet, ist seine genaue Beobachtungsgabe und sein großes Talent, prominente Stars und Politiker zu imitieren. Damals waren es Boris Becker oder Willy Brandt. Heute sind es unter anderem Angela Merkel und Co, aber auch Stars wie Udo Lindenberg und Herbert Grönemeyer. Unzählige Dialekte beherrscht er sowieso bravourös.

Einem bundesweiten Publikum wurde Guido Cantz durch Auftritte in Shows wie "Genial daneben", "Quatsch Comedy Club" und "TV Total" bekannt. Sein Markenzeichen verdankt er einem Spaß im Skiurlaub. 1997 wettete er mit Freunden und färbt sich seitdem die eigentlich rotblonden Haare platinblond. Der Wiedererkennungswert ist sicher ähnlich hoch wie bei Heino. Nur ist Guido Cantz eben smarter, witziger und vor allem wandlungsfähiger. Er liebt die Maskerade und das Spiel mit Identitäten. Kein anderer Moderator war somit besser geeignet, um ab 2010 "Verstehen Sie Spaß?" zu präsentieren.

Damit trat Guido Cantz in die Nachfolge von TV-Größen der deutschen Fernsehge-



Niemand moderiert so viele TV-Shows wie Guido Cantz.

schichte, die einst mit ihren großen Samstagabend-Shows die ganze Familie vor dem Fernseher versammelten. An das Format von Legenden wie Rudi Carrell, Hans-Joachim Kulenkampff und Peter Frankenfeld reicht Guido Cantz trotzdem heran. Denn ihm gelingt es mühelos, hochklassige Comedy und zeitgemäße Moderation zu verbinden. Jüngst wurden ihm "Die Montagsmaler" übertragen, jene beliebte Schnellratesendung, der in den 1970er- und 1990er-Jahren Frank Elstner und Sigi Harreis ein Gesicht gaben. Neu an der Wiederauflage ist, dass die vom SWR produzierte Sendung nun Montag bis Freitag ausgestrahlt wird.

Direkte Nähe zu den Fans

Trotz seiner vielen TV-Shows tritt Gudio Cantz weiterhin live auf und sucht die direkte Nähe zu seinen Fans. Zum 25-jährigen Bühnenjubiläum startete seine selbstironisch "Blondiläum" genannte Tour, die 2018 in das zweite Jahr der Verlängerung geht. "Das sind 25 Jahre plus zwei im Dienste des Humors", sagt Guido Cantz. Ob kuriose Weltentstehungsgeschichten aus dem Baumarkt, Horrorstorys aus dem Leben frischgebackener Eltern, Berichte über schreibschwache Tätowierer für Schüler oder die Opa-, ach nein, die Europa-Tour der Rolling Stones. In der Adventszeit darf ein Cantz-Klassiker nicht fehlen: "Googlen – das war früher noch sächsischer Weihnachtsbaumschmuck."

(i

Tickets

für die "Blondiläum"-Tour sind unter **www.guidocantz.de** und in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

**Erlebnisreiches Nordrhein-Westfalen

Freie Tage und Lust auf Abenteuer? Das Freizeitangebot in Nordrhein-Westfalen überrascht täglich mit neuen Möglichkeiten – vom Wanderparadies über Industrie im Museum bis zu nostalgischen Zeitreisen oder märchenhaften Zirkuswelten.



Willingen im Sauerland - der Berg ruft.

Die Seilbahn bringt Sie vom Ortsrand in geräumigen Panoramakabinen sicher und bequem hinauf auf den 838 Meter hohen Ettelsberg. Oben angekommen erwarten Sie die legendäre Ettelsberghütte, der Willinger Hochheideturm, der Kyrillpfad sowie der Ettelsbergsee und viele weitere Highlights. Die Panoramakabinen der Seilbahn fahren in den Stationen besonders langsam und ermöglichen so ein entspanntes Ein- und Aussteigen. Wir sind barrierefrei: In den Kabinen können z. B. Kinderwagen, Rollstühle, Mountainbikes etc. problemlos befördert werden. Wintersportler finden hier neben beschneiten Pisten den idealen Einstieg in das Willinger Loipen- und Winterwanderwegenetz.



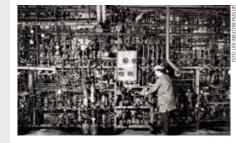
Zeitreise ins alte Cöln vor 100 Jahren

Tauche bei TimeRide VR Cöln ein in das alte Cöln zur Kaiserzeit. Erlebe mit Virtual Reality das damalige Leben und Treiben hautnah. Werde Zeitzeuge dieser goldenen Epoche der Kölner Stadtgeschichte! Alter Markt 36–42, D-50667 Köln. www.timeride.de



Einfach sagenhaft: der Drachenfels

Erleben Sie den einzigartigen, atemberaubenden Panoramablick auf das romantische Rheintal! Hoch oben auf dem Drachenfels, einem der beliebtesten Ausflugsziele in Deutschland. Siegfried freut sich auf Sie – auch zur Weihnachtszeit! www.der-Drachenfels.de



Die Ruhrchemie in der Fotografie

Das LVR-Industriemuseum und die LUDWIG-GALERIE Schloss Oberhausen präsentieren in der Ausstellung "STOFFWECHSEL – Die Ruhrchemie in der Fotografie" erstmals gemeinsam und umfassend den fotografischen Schatz aus dem Bestand der Ruhrchemie AG und ihrer Nachfolgeunternehmen im Peter-Behrens-Bau und der LUDWIGGALERIE. www.stoffwechsel.lvr.de

Roncallis Apollo Varieté -The Magic of Variety

An Düsseldorfs Rheinuferpromenade lädt die "Traumfabrik unter der Kniebrücke" zu einer fantastischen Reise durch die Welt der Artistik ein. Das Theater, eines der schönsten und größten Varietés Europas, präsentiert in temperamentvollen, mitreißenden Produktionen Artisten und Comedians der Spitzenklasse. Die ver-



blüffende Architektur, das außergewöhnliche Ambiente und die Möglichkeit, Live-Entertainment mit kulinarischen Köstlichkeiten zu verbinden, sorgen für unvergessliche Stunden. Bei "Show & Dine" können Sie nicht nur die Vorstellung, sondern auch ein darauf abgestimmtes 3-Gänge-Menü genießen.

www.apollo-variete.com

[] Promotion-Magazin Besinnliches Nordrhein-Westfalen

Wunderschön! ist Sehnsuchtsfernsehen

Im Advent interessiert sich vermutlich kaum ein Zuschauer für exotische Ziele.

Daher stellt die WDR-Reisesendung Wunderschön! ihren Zuschauern stattdessen weihnachtliche
Bräuche und stimmungsvolle Plätze im Ruhrgebiet und in der Eifel vor.

von Markus Weckesser



In Monschau besuchte Moderatorin Andrea Grießmann das Weihnachtshaus, in dem das ganze Jahr Weihnachtsartikel präsentiert werden.

n Bochum fliegt ein Weihnachtsmann in 84 Meter Höhe auf dem Hochseil über die Buden des Weihnachtsmarktes, und in Monschau begeistert eine riesige Landschaftskrippe die Besucher mit mehr als 300 Figuren und lebendigen Tieren. Dabei stehen in den Sendungen keineswegs nur tiane Moellers, Redakteurin der Sendung. Das erklärt die große Stammzuschauerschaft der beliebten Sendung, die seit über zehn Jahren gute Quoten erzielt. Und das, obwohl sie sonntags zur Hauptsendezeit ausgestrahlt wird: also parallel zur Ausstrahlung des "Tatorts".

Da jeweils 90 Minuten zur Verfügung stehen, was ungewöhnlich viel Zeit für eine Reisesendung ist, zeichnet sich Wunderschön! durch eine ruhige Herangehensweise aus, durch Liebe zum Detail und Lust am Erzählen. Erkennungszeichen ist der rote Rucksack, der im Laufe der Sendung mit vielen Souvenirs aus der Region gefüllt wird.

Die erste Weihnachtsausgabe war 2015 dem Münsterland gewidmet. In den Jahren darauf folgten Sendungen vom Niederrhein und dem Sauerland. 2018 nun entdeckt Anne Willmes den Zauber der Weihnachtszeit im Ruhrgebiet. Sie besuchte unter anderem in Dortmund den größten beleuchteten Tannenbaum der Welt und in Oberhausen das weltgrößte Räuchermännchen. Im dortigen Sealife verfütterte ein als Weihnachtsmann verkleideter Taucher Plätzchen an die Haie. Ein traditi-



Moderatorin Andrea Grießmann traf sich mit dem Fotografen Niklas Coen auf dem Aachener Marktplatz.

onell polnisches Weihnachtsmenü lernte

Anne Willmes mit ihrem WDR-Kollegen

Peter Großmann kennen, und die Krupp-

Urenkelin Diana Maria Friz berichte-

te ihr von den Weihnachtsbräuchen in

Eine echte Prinzessin traf hingegen

Moderatorin Andrea Grießmann für die

der Villa Hügel.

Weihnachtssendung aus der Eifel. Auf der Burg Namedy erzählte ihr Heide von Hohenzollern, wie Adelige das Christfest feiern. Ebenfalls aus dem Nähkästchen plauderte die junge Gräfin Patricia Beissel zu Gymnich auf der Burg Satzvey, die Andrea Gießmann ein auf Latein und Mittelhochdeutsch gesprochenes Krippenspiel zeigte. Im Freilichtmuseum Kommern begegnete die Moderation Mitarbeitern, die historische Trachten trugen, um die Weihnachtszeit von vor 100 Jahren lebendig werden zu lassen. In der Abtei Kornelimünster erfuhr sie schließlich, was Mönche zu Weihnachten essen. So viel sei vorab verraten: Auf den Tisch kommen weder Pute.

www.wunderschoen.wdr.de

Ente noch Gans.

Besinnliches Nordrhein-Westfalen

Altes Handwerk, Gaukeleien und Märchen, Kulinarik – die Weihnachtszeit in NRW gehört der Vorfreude auf das Fest. Städte und Dörfer putzen sich mit romantischen Weihnachtsmärkten auf und laden zu einer ganz besonderen Zeit des Jahres ein.



Schauinsland-Reisen Lichtermarkt: Genießen Sie einen Premium-Kunsthandwerkermarkt in außergewöhnlichem Ambiente.

Vom 30. November bis 2. Dezember lädt der schauinsland-reisen Lichtermarkt im Landschaftspark Duisburg-Nord mit schönstem Kunsthandwerk, feinen Leckereien und einem stimmungsvollen Bühnenprogramm zum Stöbern, Staunen und Genießen ein. Über 100 Künstler präsentieren in der einzigartigen Atmosphäre des stillgelegten Hüttenwerks ihr Handwerk. Öffnungszeiten: Freitag: 14 bis 21 Uhr, Samstag: 12 bis 21 Uhr, Sonntag: 10 bis 19 Uhr. Eintritt: 4 Euro; Kinder bis 14 Jahre frei.



Weihnachtlicher Budenzauber in Aachen

Besuchen Sie den Aachener Weihnachtsmarkt vom 23. November bis 23. Dezember und lassen Sie sich vom Budenzauber und Lichterglanz rund um Dom und Rathaus verzaubern, wo Ihnen über 130 Händler, Handwerker, Künstler und Gastronomen eine Reise für alle Sinne bieten.



Broicher Schlossweihnacht

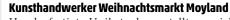
Fackelschein erleuchtet Schloss Broich in Mülheim an der Ruhr und beschwört mittelalterliche Weihnachtsbräuche: ein Krippenspiel in alter Sprache, ein Becher voll Met, Handwerkskunst und Musik, Gaukelei und Märchen aus fernen Ländern. muelheim-events.de



Bad Salzuflen - Weihnachtsstadt Nr. 1 in NRW

Zum zehnten Mal heißt es ab 28.11.: Der Bad Salzufler Weihnachtstraum ist eröffnet. Bis 30.12. erleben die Besucher lebende Tiere im Stall, 70 Holzbuden mit Kunsthandwerk und Kulinarischem, eine zwölf Meter Weihnachtspyramide, zwei verkaufsoffene Sonntage, Schlager-Weihnachtskonzert mit Anna Maria Zimmermann und ein Feuerwerk zum Abschluss um 19 Uhr.

www.badsalzufler-weihnachtstraum.de



Handgefertigte Unikate, hergestellt aus vielen unterschiedlichen Materialien, von Kunsthandwerkern aus dem gesamten Bundesgebiet. Altes künstlerisches Handwerk wird an einigen Ständen vorgeführt. Nach dem Besuch der Kunstsammlung im Schloss lohnt sich ein Aufstieg zum Nordturm mit Rundblick über die Umgebung. In der malerischen Anlage des Wasserschlosses Moyland mit Lichterglanz, weihnachtlichen Düften und Klängen erlebt man den Adventszauber wie sonst nirgendwo. Wann: 12. bis 16. Dezember 2018. Tageskarte 5 Euro, Schloss zusätzlich 2 Euro, Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre frei. www.weihnachtsmarkt-moyland.de





die spektakulären Orte im Fokus. Vielmehr widmet sich Wunderschön! den jeweiligen Gebräuchen und Besonderheiten von Land und Leuten.

"Wunderschön! ist Sehnsuchtsfernsehen. Wir möchten die Sehnsucht der Menschen berühren, indem wir zeigen, was schön ist und wo man gerne hinmöchte", sagt Chris-

Weihnachten im Ruhrgebiet: 2. Dezember 2018, 20.15 bis 21.45 Uhr Weihnachten in der Eifel:

Nach Ausstrahlung der Sendungen sind diese in der Mediathek des WDR zu sehen.



Weihnachten in der Eifel:

9. Dezember 2018, 20.15 bis 21.45 Uhr

raucher Flatzeffell all die Hale. Ein daufd- www.wuildeisch

[] Promotion–Magazin Auszeit



Neue Kraft **schöpfen**

In der herrlichen Landschaft der Eifel bieten zahlreiche Spa-Ressorts, Wellnesshotels und Thermen Gelegenheit, um einfach mal abzutauchen und Körper und Seele wieder in Einklang zu bringen.

von Thomas Bloch



Die Takka-Sauna in der Zikkurat-Therme wird mit Echtholz befeuert.

ie Eifel gehört zum Rheinischen Schiefergebirge. Ihr nördlicher Teil liegt in Nordrhein-Westfalen, wo der Grundstein für die heutige Wellnesskultur bereits in der Römerzeit gelegt wurde. Wohltuende Massagen und Heilung durch Wasserbehandlung in Thermalbädern und Dampfbädern gab es schon in der Antike. Neben Mineralwasserquellen kommen in der Eifel auch Naturprodukte wie Moor vor, dessen Anwendung schmerzlindernde und entspannende Wirkung besitzt.

Ganz auf Entspannung ist die Eifeler Schwitzhütte in der Roetgen-Therme in Roetgen angelegt. Die 70 Grad heiße Sauna verwendet angenehm duftende Tannenzweige und Heu aus der Region. Die heilsamen Kräfte des Heus sind seit Jahrhunderten bekannt. Sie sollen Erkältungen vorbeugen, die Durchblutung fördern und Entzündungen hemmen. Die Urwaldsauna in Roetgen ist eigentlich eine finnische Sauna mit hoher Temperatur und mittlerer Luftfeuchtigkeit. Tropisches Vogelgezwitscher sowie Blätter- und Wasserrauschen sorgen für die entsprechende Geräuschkulisse zum meditativen Entspannen. An Wintertagen empfiehlt sich zudem ein Besuch des Tepidariums mit therapeutischem Lichtspiel und das Sole-Freibad mit Unterwassermusik.

Ganz auf Salz eingestellt ist die Salzgrotte SanaVita in Simmerath. Sie verspricht Meeresklima inmitten der schönen Nordeifel. Während der Boden mit Meersalz vom Toten Meer bedeckt ist, sind an den Wänden bis zu zwölf Tonnen Salzstein aus dem Himalaya angebracht. Ein 45-minütiger Besuch der Salzgrotte inklusive Gradierwerk begünstigt unter anderem Heilungsprozesse bei Erkrankungen der Atemwege und der Haut. Er wirkt zudem gegen Ermüdung, Stress und Kopfschmerzen.

Aufgüsse mit Slibowicz und Spekulatius

Mit besonderen Saunaanwendungen verwöhnt das Aquana Freizeitbad in Würselen seine Gäste. Die ausgefallenen Aufgüsse erfolgen zum Beispiel mit Slibowicz und saisonbedingt mit Spekulatius. Diese Vielfalt zeichnete der Deutsche Sauna-Bund das Haus mit dem Qualitätszeichen "SaunaPremium" aus. Mit einer Sauna, einem Dampfbad, Schwimmbecken und Whirlpool sind aber auch viele Hotels in der Eifel ausgestattet. Die Benutzung des Wellnessbereichs ist meist im Übernachtungspreis enthalten.

Gleichermaßen auf Erholung wie auf Erlebnis setzt die Eifel-Therme Zikkurat in Mechernich-Firmenich. Das 13 000 Quadratmeter große Areal umfasst eine Badelandschaft, eine Riesenrutsche, Whirlpool und einen Saunagarten mit mehreren Saunen. Während die meisten Menschen am Morgen des 24. Dezembers noch letzte Vorbereitungen zu tätigen haben, lädt die Therme zu einem Sauna-Brunch ein. Eine außergewöhnliche und gute Idee, um wirklich entspannt in den Heiligabend zu gleiten.



Die frische Meeresbrise in Bad Salzuflen lässt sich im Kurpark ganz entspannt einatmen.

Quell des Genusses

Das wertvolle Naturprodukt Mineralwasser, das in Nordrhein-Westfalen aus zahlreichen Quellen sprudelt, ist ein wichtiger Bestandteil des hiesigen genussvollen und gesunden Lebensstils – und hat als schützenswertes Naturgut einen ganz besonderen Stellenwert inne.

von Stefanie Konrad

eutschland verfügt über eine Vielfalt an Mineralquellen, die weltweit einzigartig und schützenswert ist. In Nordrhein-Westfalen widmet sich diesem Thema bereits ein Zusammenschluss regionaler Mineralbrunnenunternehmen. Über die Wichtigkeit des regionalen Mineralwassers informiert die Kampagne "Stark für NRW" mit ihrer Mineralbrunneninitiative. Sie klärt über den klimafreundlichen Genuss und die Bedeutung heimischer Produkte für die Region auf.

"Bad der Könige"

Schon die Kelten und Römer kamen wegen der heißen Quellen nach Aachen. Sie wuss-



In Köln und Düsseldorf wird das Kölsch vom "Köbes" – dem Kellner – serviert.

ten bereits damals die heilsame Wirkung von Mineral-Thermalbädern zu schätzen. Selbst Karl der Große und Giacomo Casanova waren einst vor Ort und genossen ein wohltuendes Bad. Die über 2000 Jahre alte Thermaltradition und eine Vielzahl an gekrönten Häuptern brachte Aachen den Beinamen "Bad der Könige" ein. Von den Eifel-Vulkanen auf bis zu 75 Grad aufgeheizt, sind die über 30 Thermalquellen der Stadt die heißesten und bekanntesten in Mitteleuropa. Ganz entspannt im warmen Wasser treiben lassen und die vielen Facetten eines Thermengenusses erleben kann man in den Carolus Thermen. Noch heute erinnern dort die 18 wuchtigen Marmorsäulen an das alte Rom.

Eine frische Meeresbrise

Täglich rieseln in Bad Salzuflen am Teutoburger Wald 600 000 Liter Sole über die imposanten Gradierwerke im Herzen der Stadt – das sorgt für eine frische Meeresbrise. Früher zur Salzgewinnung genutzt, dienen die Gradierwerke, im Volksmund auch Salinen genannt, heute als riesiges Freiluft-Inhalatorium. Ganz unbeschwert einatmen und entspannen lässt es sich in der begehbaren Sole-Nebelkammer am Kurpark. Die neun salzhaltigen Quellen und Brunnen, die vor rund 500 Jahren der Stadt mit ihrem weißen

Gold zu Wohlstand verholfen haben, werden seit dem 19. Jahrhundert für die Gesundheit eingesetzt. 200 Jahre nach der Gründung des fürstlichen Solebads Salzuflen hat die Sole immer noch Hochkonjunktur: zum Baden, Trinken oder Inhalieren.

"Heute back' ich, morgen brau' ich ..."

In Nordrhein-Westfalen wird das sprudelnde Quellwasser nicht nur für gesundheitliche Zwecke eingesetzt, sondern auch für den leiblichen Genuss - genauer gesagt zum Bierbrauen. Da Bier zu 90 Prozent aus Wasser besteht, ist dessen Qualität maßgeblich für den Geschmack des Getränks verantwortlich. Darüber muss sich NRW - das Land mit der deutschlandweit größten Biervielfalt – keine Sorgen machen. Im Mittelalter war das Bierbrauen meist Frauensache. Der Grund hierfür lag in der Hefe: Sie wurde damals lediglich als Produkt des Brauprozesses gesehen, jedoch noch nicht als eigene Zutat. In den Backstuben hingen immer reichlich Hefezellen in der Luft. welche den Gärprozess in Gang brachten. Zu den prominentesten Bierbrauerinnen gehörten Hildegard von Bingen sowie Martin Luthers Frau Katharina von Bora. Das wohl berühmteste Bier des Nordens ist das "Kölsch". Das helle, obergärige Bier mit dem EU-Siegel "geschützte geografische »

Genussland NRW Kunst & Kultur 🛘 [1 Promotion-Magazin 🖥

Angabe" darf ausschließlich in Köln und direkter Umgebung gebraut werden.

Das "schwarze Gold"

Das Wasser des Nordens findet sich auch seit 1570 auf der Zutatenliste des "Westfälischen Pumpernickels" wieder. Dieses traditionelle süßliche Brot aus Roggenschrot – das "schwarze Gold" der Westfalen – diente früher in Krisenzeiten und Hungerperioden als Notration. Heute ist es eine regionale Spezialität, dessen unverkennbarer Geschmack während der langen Backzeit von bis zu 20 Stunden entsteht. "Das Zusammenspiel von leicht süßem und kräftigem Brotgeschmack ist unverwechselbar", erläutert Mestemacher-Chefin



der "Westfälische Pumpernickel" in der Großbäckerei Mestemacher in Gütersloh hergestellt und spielt in einer Liga mit

Ulrike Detmers.

Seit 1871 wird

Das "schwarze Gold" der Westfalen erhält seinen unverkennbaren Geschmack während seiner langen Backzeit von bis zu 20 Stunden.



Noch heute erinnern die 18 wuchtigen Marmorsäulen im Badesaal der Carolus Thermen an das alte Rom.

Champagner oder Parmesankäse, denn auch der Pumpernickel trägt das EU-Siegel und darf somit nur in NRW hergestellt werden.

Düsseldorfer Mostert

Die berühmte Paste wurde erstmals 1726 in Deutschlands erster Senffabrik angerührt. Es ist nicht verwunderlich, dass der "Düsseldorfer Mostert" aufgrund der guten Qualität ausschließlich mit Düsseldorfer Wasser hergestellt werden darf. Die über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten grauen

Steingut-Töpfchen, die in blauer Schrift das Monogramm ABB - erhalten 1800 vom Eigentümer Adam Bernhard Bergrath - und ein Düsseldorfer Anker ziert, sind nicht nur auf zahlreichen Esstischen populär. Vincent van Gogh verewigte 1884 in seinem "Stillleben mit Steingut, Flaschen und Schachtel" ein Töpfchen ABB-Senf. Genossen wird der Senf im Norden am liebsten mit einem "Halven Hahn", wie der Kölner sagt: einem Roggenbrötchen belegt mit Käse und einem frisch gezapften Bier. Na dann: "Jode Honger!" ■



Natürlich besser leben.

Mit dem natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerte Lebenslust

www.fachingen.de/hydrogencarbonat



Vergessen aber nicht verloren

Tausende Künstler flohen in der Zeit des NS-Regimes aus Deutschland. Viele wurden im Exil vergessen. Ein Sammler machte sich auf die Suche – einige Werke aus der Sammlung "Memoria" sind nun in Leverkusen zu sehen.

von Frieder Pfeiffei

enn in diesen Monaten die Ausstellung "Deutsche Künstler im Exil 1933–1945" die Gäste ins Erholungshaus Leverkusen lockt, hat das in allererster Linie mit dem Sammler Thomas B. Schumann zu tun. Und mit einer Begegnung, die bereits einige Jahrzehnte zurückliegt, und in Schumann, der auch als Autor und Verleger tätig ist, ein Interesse entzündete, das dazu führte, dass er heute rund 10000 Bücher und 700 Kunstwerke in seinem Besitz weiß, die aus der Hand von Exil-Schriftstellern und -Künstlern stammen. Als 15-jähriger Schüler traf Schumann die Witwe von Thomas Mann, Katia. Der Autor der Buddenbrooks hatte wie viele Intellektuelle während der Zeit des NS-Regimes sein Heimatland verlassen. Durch das Gespräch mit Katia Mann nahm das Leben des Teenagers Schumann eine schicksalhafte Wendung, er fand: seine Lebensaufgabe. Seither sammelt er Bücher, Dokumente - und auch Kunst. 120 seiner





L. Julie Wolfthorns "Mädchen mit Hut vor offenem Fenster" r. "Blumen im Henkelkrug" von Charlotte Berend-Corinth



rund 700 Werke aus der Sammlung "Memoria" sind nun in Leverkusen zu sehen.

8000 Kreative im Exil

Neben Künstlern wie Charlotte Berend-Corinth, Ludwig Meidner, Eugen Spiro oder Julie Wolfthorn, die sich vor der Machtergreifung bereits einen Namen gemacht hatten, sind auch Werke der sogenannten "verschollenen Generation" zu sehen, die vergessen, von der Zeit und seinen Wirrungen unsichtbar gemacht wurden. Geschätzt 8000 Kreative waren vor dem Regime ins Ausland geflohen, die Aufbruchsstimmung in der noch so spannend wabernden Weimarer Republik wurde mit den Nationalsozialisten und ihrem Stempel der "Entarteten Kunst" mit einem Mal stillgelegt. Berufsverbote und Inhaftierungen zwangen die kulturelle Avantgarde aus Deutschland hinaus.

Nach dem Krieg fanden viele keinen Anschluss mehr. Fremd in der Fremde, fremd auch zuhause. "Unter den Exilkünstlern fanden nur wenige eine neue Heimat, viele litten existenzielle Not, blieben entwurzelt und konnten nur mit Einschränkung weiterarbeiten", heißt es im Begleittext zur Ausstellung, die Bayer Kultur präsentiert.

Ziel: das "Museum des Exils"

Die tragischen Geschichten und die dazugehörigen Werke will Schumann ins Licht stellen. "Es gibt in Deutschland annähernd 8000 Museen zu jedwedem, mitunter geradezu skurrilen Thema - nur kein ,Museum des Exils'", schreibt er in seinem Bildband "Deutsche Künstler im Exil 1933-1945", der 2016 erschien. Auch die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller fordert wie viele andere seit längerer Zeit ein solches Museum. Mit seiner Ausstellung gelingt Schumann zumindest ein Anfang, ein Mahnmal, bedrückend und überwältigend.

Es ist eine Sammlung verschiedenster Ästhetiken, bedeutender Werke aus dem Dunkeln, eine Erinnerung an eine deutsche Künstlergeneration, die erst spät in den 1970er-Jahren langsam wiederentdeckt wurde. Die Ausstellung zeigt ein lebendiges Aufeinandertreffen vielfältiger Stile, ihr roter Faden ist die dunkle Vergangenheit. Lotte Laserstein, Rudolf Levy und Josef Scharl erfreuen sich nicht vergleichbarer Bekanntheit wie manche Zeitgenossen, zuvorderst Max Beckmann oder Max Ernst. - dank Thomas B. Schumann besteht zumindest die Chance, dass sich das noch ändern könnte.

[] Promotion-Magazin

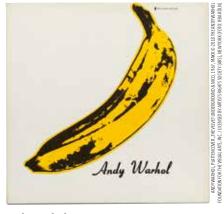
Kulturtipps

An Kultur führt in NRW kein Weg vorbei. Museen von Weltrang und Konzerthäuser mit Weltklang locken mit großer Kunst und berühmten Künstlern, mit Lokalem und Internationalen, mit Klassik und Moderne. Im Herbst starten zudem neue spannende Produktionen und Ausstellungen.



Willkommen im Düsseldorfer Schauspielhaus

Sönke Wortmann trifft Menschen im Hotel, Eva auf Adam, eine Jugend ohne Gott hört, was der Walfisch zum Thunfisch sagt – und Werther leidet. Ob Hamlet oder Hotzenplotz, Kafka oder Kleist, Don Karlos oder Wonkel Anja – Die Show!, Junges Schauspiel oder Bürgerbühne, ob im Schauspielhaus am Gustaf-Gründgens-Platz, im Central am Hbf oder in der Münsterstraße 446: Willkommen im Theater! Karten: Tel. +49/211/369911, karten@dhaus.de www.dhaus.de



Andy Warhol – Pop goes Art

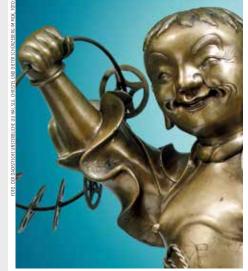
Das MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln präsentiert nahezu lückenlos alle von Andy Warhol gestalteten Plattencover sowie zahlreiche Skizzen und Entwürfe. Zusammen mit Filmen, Hörbeispielen, Fotografien und korrespondierenden Arbeiten Warhols dokumentiert die Schau – getreu dem Titel "Pop goes Art" - das Zusammenspiel von Design, Kunst und Musik. Andy Warhol (1928–1987) setzte sich während seiner gesamten beruflichen Laufbahn mit dem Medium Schallplatten-Cover auseinander, nicht nur als Grafiker und Künstler, sondern auch als Produzent. Er gestaltete Plattencover für international renommierte Interpreten und für die unterschiedlichsten Musikgenres von Jazz, Klassik, Pop, Rock, Punk, New Wave bis hin zu Radioreportagen und Filmmusik. Die über einen Zeitraum von über 40 Jahren entstandenen Alben sind ein eindrucksvolles Dokument für Warhols künstlerischen Werdegang, seine Pop-Philosophie und die für sein Werk prägende Idee der seriellen Kunst.

Bis 24. März 2019 Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro www.makk.de



Paula Modersohn-Becker in Wuppertal

Das Von der Heydt-Museum verlängert die Ausstellung "Paula Modersohn-Becker – zwischen Worpswede und Paris" bis zum 24. Februar 2019. Zu sehen sind ihre faszinierenden Porträts, Stillleben und Landschaften im Kontext der Pariser Avantgarde. www.von-der-heydt-museum.de



Alles unter dem Himmel. 40 Jahre Museum für Ostasiatische Kunst am Aachener Weiher

Das 1909 gegründete Museum für Ostasiatische Kunst ist das älteste seiner Art in Europa. Der Titel "Alles unter dem Himmel" spielt auf den chinesischen Begriff Tianxia an und bezeichnet die Welt in ihrer großen Vielfalt und Bandbreite. Die Ausstellung feiert die Neuzugänge der letzten 40 Jahre: Ob es sich um Schreibkunst der japanischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts, buddhistische Skulpturen des 6. bis 16. Jahrhunderts, Gelehrtenmalerei, klassische chinesische Möbel oder ein chinesisches Prinzessinnengewand des 18. Jahrhunderts handelt, zusammen genommen bilden all diese in thematischen Gruppen präsentierten Kunstwerke ein facettenreiches Universum.

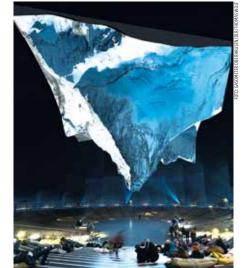
17. November 2018 bis 30. Juni 2019 www.museum-für-ostasiatische-kunst.de

Der Berg ruft

Gasometer Oberhausen, verlängert bis 27. Oktober 2019

erge. Heimstätten der Götter. Lebensraum der Extreme. Ultimative Herausforderung für Abenteurer und Eroberer. Sehnsuchtsorte für Wanderer, Romantiker und Bewunderer der Natur.

"Der Berg ruft", die aktuelle Erfolgsausstellung im Gasometer Oberhausen, hat bereits eine halbe Million Besucher angelockt und wurde jetzt bis zum Herbst 2019 verlängert. Sie zeigt die imposante Vielfalt der Berge und erzählt von ihrer ewigen Faszination auf uns Menschen. Die Ausstellung lässt ihre Besucher teilhaben an den legendären Erstbesteigungen der berühmtesten Gipfel der Erde, sie berichtet von großartigen Triumphen und dramatischen Niederlagen. In einzigartigen Filmausschnitten und prachtvollen Fotos zeigt sie, wie in den gewaltigen Gebirgsmassiven der Erde einzigartige Lebenswelten mit einer eigenen Tier- und Pflanzenwelt entstanden sind. Und sie macht den ewigen Kreislauf des Gesteins nachvollziehbar, das



Seitenverkehrt schwebt das Matterhorn im Gasometer Oberhausen.

sich in Jahrmillionen auffaltet und wieder vergeht.

Höhepunkt der Ausstellung im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers ist eine monumentale Nachbildung des Matterhorns, die den legendären Berg mit modernsten 3D-Projektionen im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten eindrucksvoll in Szene setzt. Die 17 Meter hohe Skulptur schwebt seitenverkehrt im riesigen Raum und spiegelt sich im Fußboden der obersten Gasometer-Ebene. Die Besucher haben damit die einmalige Gelegenheit, aus der Vogelperspektive herabzublicken auf den berühmtesten Gipfel der Alpen.

www.gasometer.de

ΔNIZEIG

Das Bauhaus und NRW

"100 jahre bauhaus im westen": Geburtstag feiern mit László, Oskar, Mies und Anni.

auhaus, die berühmte Schule für Architektur, Kunst und Design inspiriert und prägt uns bis heute. Walter Gropius, Mies van der Rohe, Lilly Reich, László Moholy-Nagy, Oskar Schlemmer oder Anni Albers: klangvolle Namen und Bauhaus-Stars, die nicht nur in Weimar, Dessau und Berlin wirkten, sondern auch "im Westen". Wichtige Impulse aus dem Rheinland und aus Westfalen beeinflussten die Entstehung des Bauhauses, und umgekehrt drückte die Bauhaus-Idee NRW ihren Stempel auf.

Daher feiert auch Nordrhein-Westfalen das Bauhaus. Unter der Schirmherrschaft von Isabel Pfeiffer-Poensgen, NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, werden zwei Jahre lang über 40 Ausstellungen und Projekte an das Jubiläum und den 100. Geburtstag der Weimarer Republik erinnern.



Das LVR-Industriemuseum in Oberhausen zeigt die Dauerausstellung "Peter Behrens – Kunst und Technik".

Neue Ausstellungen

Noch bis zum 10. März 2019 zeigt das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster mit der Ausstellung "Bauhaus und Amerika. Experimente in Licht und Bewegung" Positionen des Bauhauses und seiner amerikanischen Nachfolgeinstitutionen, zudem Werke europäischer Künstlerinnen und Künstler der 1950er Jahre bis in die Gegenwart.

Ein bedeutender Wegbereiter des Bauhauses, Peter Behrens, lässt sich dauerhaft in einem seiner schönsten Bauten entdecken: Das LVR-Industriemuseum widmet Behrens im

ehemaligen Hauptlagerhaus der Gutehoffnungshütte in Oberhausen, heute Depot des Museums, eine mit zahlreichen Exponaten neu konzipierte Schau zum umfänglichen Schaffen des "Alleskönners".

"100 jahre bauhaus im westen" ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Alle Ausstellungen und Projekte auf der Homepage.

www.bauhaus100-im-westen.de

Kunst & Kultur [] Promotion-Magazin |







Dirigent Herreweghe: Die alte Musik unsere Sprache sprechen lassen.



Trompeter Till Brönner: weltbekannter Brückenbauer

Welt ohne Grenzen

Die Geschichte der Musik kennt tausend Formen und Richtungen – doch allen liegt dieselbe Sprache zugrunde. Das macht sich auch die Theater und Philharmonie Essen zunutze und bringt die Welten unter ein Dach.

von Frieder Pfeiffei

n den 1960er-Jahren dichtete ein deutscher Musikkritiker: "Bach gerät aus den Fugen." Es war eine lobende Zustandsbeschreibung eines damals bereits gut drei Jahrzehnte währenden Prozesses, der den für viele herausragenden deutschen Komponisten der Geschichte, Johann Sebastian Bach, mit der Musik des 20. Jahrhunderts verband, genauer: mit dem Jazz. Der Pianist Jacques Loussier machte aus Bach, dem Schöpfer der "Kunst der Fuge", "Play Bach", seine ganz persönliche Version des "wohltemperierten Klaviers". Der Gitarrist Diango Reinhardt oder Glen Gould vollführten ähnliches, das Modern Jazz Ouartett gab dem jazzenden Bach die Absolution der neuen Meister.

Bis heute ist Bach für viele Jazz-Musiker eine der Gründungsfiguren ihrer Bewegung. Einer der Kühlerfiguren, der Saxofonist Joshua Redman, sagt: "Du kannst nicht Jazz spielen, ohne auch Bach zu spielen." Er sei der Vater der in großen Teilen zugrundeliegenden Harmonie.

Es wuchs im 20. Jahrhundert also zusammen, was zusammengehörte. Doch dass nicht immer alles in einen Topf geworfen und durcheinandergerührt werden muss, sondern auch gut nebeneinander existieren kann, zeigt aktuell die Philharmonie Essen, die bei der Besetzung ihrer Themenreihen keinerlei Scheu hat, Richtungen wie Entertainment und Jazz neben die Alte Musik zu

Bach und Film

So tritt im Collegium Vocale Gent ein fabelhafter Bach-Klangkörper in der Spielzeit 2018/2019 gleich sechsfach auf, darunter einmal unter der Überschrift "Lebenslicht. Eine Familiengeschichte in Zeiten der Verzweiflung" (27. Januar 2019) – ein Bach-Projekt. in dem der Leiter Philippe Herreweghe die alte Musik des Thomaskantors mit unserer heutigen Lebenswirklichkeit in Verbindung bringen und so "unsere Sprache" sprechen lassen will. Es ist ein neues Kapitel im großen

Opus "Bach und die Moderne". Während die Musiker Chorstücke, Arien und Ouvertüren aus Kantaten, Passionen und Messen Bachs erklingen lassen, zeigt ein Film die Geschichte dreier Männer, Großvater, Vater, Enkel. Die Verbindung? Die universalen Themen von Furcht und Tod, Vergebung, Trost und Freude, zeitlos, grenzenlos.

Till Brönners Nachschlagbibel

Bachs Musikfundus bietet hier ein schier unerschöpfliches Potenzial. Das weiß auch der Trompeter Till Brönner, der dem "Cicero" einmal diktierte: "Bach ist für mich ein Kompass. Eine Nachschlagbibel, in die ich schaue, ob ich noch die richtigen Gesetze

Das Gesetz seines Konzerts am 2. Februar 2019 im Alfried-Krupp-Saal in der Philharmonie ist das Gefühl. Der vielleicht bekannteste deutsche Jazz-Musiker dieser Tage wird gemeinsam mit dem WDR-Funkhausorchester und seinem Dirigenten Wavne Marshall ein Balladen-Programm präsentieren, das die nächste Brücke schlägt: die vom Jazz zum Pop-gewöhnten Radiohörer.

Es ist eine von vielen Brücken, die Brönner mit seiner Trompete entstehen lässt. Natürlich zieht es auch ihn zur Klassik, zum Barock, zu Bach. Erst in diesem Jahr kam sein zehntes Album "Nightfall" heraus. Darauf ist auch Musik von Johann Sebastian Bach zu finden, gespielt von Trompete und Kontrabass. Bach aus den Fugen gewissermaßen. Oder einfach: herausragende Musik.



verkaufsstart 04. dezember 2018 ruhrkulturcard.de



















🛮 Urlaubserlebnis Alpen 🖿 [] Promotion-Magazin

Das Alphotel Hirschegg ****

Im Haus der drei Generationen steht der Gast vom ersten bis zum letzten Augenblick im Mittelpunkt.

it viel Liebe zum Detail sorgt das Team von Familie Kerwell für unvergesslichen Familienurlaub. Im Kleinwalsertal erleben Groß und Klein atemberaubende Momente inmitten herrlichster Natur und einer umwerfenden Berglandschaft. Der Winterspaß beginnt gleich vor der Haustür: Das Alphotel bietet direkten Einstieg in das größte deutsch-österreichische Skigebiet mit



Das Alphotel in Hirschegg ist auf einen exklusiven Urlaub mit Kindern bestens vorbereitet.

124 Pistenkilometern, fünf Bergbahnen und schneesicheren Pisten von Anfang Dezember bis Mitte April. Weitere Zutaten für einen unvergesslichen Winterurlaub im Alphotel in Hirschegg: moderner Komfort im topausgestatteten Familienhotel – von Familienzimmern über Kinderbetreuung bis zu speziellen (Kinder-)Skikursen.



Angebot

1 Woche im Doppelzimmer ab 966,- Euro pro Person

www.alphotel.at

"Das Alphotel Hirschegg" Hotelbetriebsgesellschaft mbH Schlössleweg 6, A-6992 Hirschegg Tel. +43/5517/5449, info@alphotel.at

Pulver mit (Schneeschuh-)Spuren

Archaisch und gleichzeitig neu voll im Trend: Das Schneeschuhwandern etabliert sich als beliebte Möglichkeit, die Alpenlandschaft im Winter ganz nah zu erleben.

von Gloria Staud



Unkompliziert und ganz nah an der Natur: Besonders in den Alpen wird Schneeschuhwandern immer beliebter.

einahe lautlos stapfen die Schneeschuhwanderer durch den Neuschnee. Immer wieder halten sie an, genießen den Blick auf die tiefverschneiten Berggipfel und die glitzernde weiße Schneedecke. Hier guert eine Hasenspur den Weg, dort kommen die Schneeschuhwanderer an den winterlichen Futterstellen für das Wild vorbei. Ringsherum eine unendliche Ruhe, nur der Atem schickt kleine Rauchwolken zum Himmel – so fühlt sich der Winter in den Bergen an.

Einfacher Naturgenuss abseits der Piste

Schon seit tausenden von Jahren nützen Menschen Schneeschuhe, um sich im Winter schnell und sicher, ohne im Tiefschnee einzusinken und damit viel Kraft zu verlieren, fortzubewegen. Ein am Gurgler Eisjoch in Tirol gefundener Schneeschuh aus der späten Jungsteinzeit belegt, dass schon vor "Ötzis" Zeiten die Menschen mit Schneeschuhen das kalte Weiß überquerten. Heute liegen die tennisschlägergroßen, geflochtenen Rahmen voll im Trend, besonders in den Bergen. Der Grund ist schnell erklärt: Wer auf Schneeschuhen durch die Alpenlandschaft wandert, kommt der Natur ganz nah. Auch Ungeübte können gleich hinaus in den Schnee stapfen, ihre eigenen Spuren ziehen, leicht über die Schneedecke gleiten und neue Gegenden in den Bergen entdecken. So findet der Off-Piste-Sport immer mehr Anhänger. Der zweite große Vorteil: Die Schneeschuhwanderer brauchen keine umfangreiche Sportausrüstung. Zahlreiche Hotels und Unterkünfte in den Alpen bieten festes Schuhwerk und Schneeschuhe zum Verleihen an, dann brauchen sich die Gäste nur noch in warme Winterkleidung werfen und schon geht der Schneespaß los. Wer sich in den Bergen auskennt, kann auch Richtung Alpengipfel wandern. Deshalb haben auch immer mehr Snowboarder das Schneeschuhwandern als Möglichkeit entdeckt, abseits der Piste ihre Lieblingshänge schnell und einfach zu erreichen. Bergan benötigt es für die Sportgeräte allerdings doch ein wenig Übung. Für steile Hänge müssen die Sportler den "Duck-Step", den Entengang anwenden, wird das Gelände ganz steil, muss man sogar wie beim Skifahren seitlich, also im rechten Winkel zum Hang, hinaufbretteln. Doch so viel Kraftaufwand ist gar nicht nötig: Auch im Tal finden die Schneeschuhwanderer zahlreiche Möglichkeiten, den Winter in den Bergen "hautnah" zu entdecken.



Direkt an der Piste: Das Gradonna im Skigebiet Großglockner Resort Kals Matrei garantiert Wintersportvergnügen pur.

Ski in – Ski out: Das Gradonna *****

Winterurlaub in einer der beeindruckendsten Bergregionen auf der Südseite Tirols

ingebettet in die imposante Berglandschaft mit Osttirols größtem Skigebiet direkt vor der Haustür lässt das Gradonna-Resort mit dem vier-Sterne-Superior-Hotel und 41 exklusiven Châlets jedes Skisportherz höherschlagen. Ein kleiner Spa-Bereich in jedem einzelnen Châlet, eine großzügige Wellness-, Bade- und Saunalandschaft im Hotel sowie die Lage mitten im Skigebiet Großglockner Resort Kals Matrei verleihen den Gästen im autofreien Resort eine einzigartige Umgebung zum Wohlfühlen und Entspan-



nen. Gradonna**** steht auch für die Wahl zwischen der Übernachtung in einem der 41 Châlets oder dem Aufenthalt im Vier-Sterne-Superior-Hotel mit 115 Zimmern.

... im Châlet oder im Hotel

Egal, wie Sie sich entscheiden, der Wohlfühlfaktor ist außergewöhnlich: vom eigenen Wellnessbereich in den Châlets bis zu den wohltuenden Zirbenholz-Schlafzimmern im Hotel. Das Besondere am Gradonna**** ist die exakte Einbindung in die natürliche Umgebung. Alle Châlets sind so in die Landschaft



Probieren Sie die neue und großzügige Art, Urlaub zu genießen.

ab 380,- Euro pro Tag/Châlet Frühstück und Abendessen im Rahmen der Halboension zubuchbar

Doppelzimmer "Klassik"

ca. 30 m² für max. 2 Erw. + 2 Kinder, inkl. Gourmet-Pension, Safe, Sat-TV, W-LAN, Radio und Telefon, Flatscreen, Relaxzone mit Berg- oder Talblick, Balkon oder Terrasse, Tiefgaragenparkplatz, Filzpatschen und leihweise Bademäntel & Badetasche am Zimmer ab 142,- Euro pro Person/Nacht

integriert, dass sich von jedem Zimmer und von jeder Terrasse faszinierende Ausblicke ergeben. Draußen und drinnen sind hier kein Widerspruch, denn natürliche Materialien und Farben prägen auch die Räumlichkeiten bis ins Detail.

www.gradonna.at

Gradonna ***** Mountain Resort Châlets & Hotel Gradonna 1, A-9981 Kals am Großglockner Tel. +43/4876/82000, info@gradonna.at Großglockner Mountain Resort Kals GesmbH & Co KG



44 STARKES LAND Nordrhein-Westfalen STARKES LAND Nordrhein-Westfalen

🛮 Urlaubserlebnis Alpen 🖿 [] Promotion-Magazin

The Panoramic Lodge ****

Im Südtiroler Sarntal steigt die Spannung mit der Bergeshöhe. Schneebedeckte Wälder und schroffe Gipfel bilden die Kulisse, die zur Bühne für ein Naturschauspiel der Superlative wird. Mittendrin das neue Lifestylehotel The Panoramic Lodge, eine moderne Naturbastion für Wintersport-Fans.



The Place to be im Herzen Südtirols

er nach Auszeit, Action und Abenteuer im Herzen Südtirols sucht, ist in der Panoramic Lodge goldrichtig. Hier können Gäste, die nach Sarner Art mit einem freundschaftlichen "du" angesprochen werden, mit Skiern, Snowboard oder Rodel ihren Durst nach Gipfelglück stillen und gleichzeitig Hüttenzauber vom Feinsten erleben. Immerhin liegt das Skigebiet Reinswald nur 100 Schritte entfernt! Aber nicht nur in den Bergen kommt man dem Himmel nahe. Ech-



Relax pur unter freiem Himmel

tes Rooftop-Feeling versprühen der Sky Spa, bestehend aus einem Whirlpool und einer Saunalandschaft, sowie der beheizte Indoor-Pool. Ganz nebenbei genießt man hier den Blick auf die Sarner Gipfelriesen. Landschaftskino versprechen auch die 30 topmodernen Zimmern und Suiten, die sich als stilvolle Raumwunder entpuppen. Zu den Highlights gehören das Interieur aus Zirben- und Eichenholz sowie überdimensionale Glasfassen, die das ganze Gebäude kennzeichnen.



Das Skigebiet Reinswald: ein absoluter Geheimtipp

Opening Special 4=3

Bald ist es soweit: The Panoramic Lodge startet

in den Winter! Ab 4 Übernachtungen 1 Nacht geschenkt! Ab 336,- Euro pro Person

www.thepanoramiclodge.it

The Panoramic Lodge (Panorama GmbH) Reinswald 89 | I-39058 Sarntal Tel. +39/0471/095 495, info@thepanoramiclodge.it

ANZEIGE

Ski- & Naturgenuss

Sportlich rasant oder herrlich genussvoll? Diese Frage stellt sich im Salzburger Großarltal erst gar nicht. Denn hier wird iede Abfahrt zum Genuss.

ama bevorzugt die einladend breiten Pisten, Papa die anspruchsvollen Freerideabfahrten. Die Kinder tummeln sich inzwischen im coolen Funpark. Nach getaner Abfahrt genießt die ganze Familie beim gemeinsamen "Einkehrschwung" regionale Schmankerln in den gemütlichen Skihütten mit Blick zu den verschneiten Gipfeln im Nationalpark Hohe Tauern.

Salzburger Bergadvent

Hier würde sogar das Christkind Urlaub machen – so stimmungsvoll präsentiert sich das Großarltal im Advent von 30. November bis 23. Dezember 2018 (jeweils von Freitag bis Sonntag). Bei Buchung von drei Tagen inkl. Skipass gibt's einen Tag gratis dazu: www.salzburger-bergadvent.at





Skispaß für die ganze Familie auf der Skischaukel Großarltal-Dorfgastein

Erleben Sie den Sonnenaufgang am Berg und ziehen Sie bereits am frühen Morgen Ihre ersten Schwünge in die frisch präparierten Pisten. Danach lockt ein herrliches regionales Frühstück am Berg.

www.grossarltal.info

Tourismusverband Großarltal Gemeindestraße 6, A-5611 Großarl Tel. +43/6414/281, info@grossarltal.info

Veranstaltungstipps

- 3. Ski- & Weingenusswoche: 16. bis 23. März 2019, Skifahren, genießen und neuen Audi A1 im Wert von 21 000,- Euro gewinnen, www.skigenuss.at
- 20. Ladyskiwoche: 23. bis 30. März 2019, Sonnenskilauf und Party pur mit Stargast Christina Stürmer, dazu 6-Tage-Skipass 1+1 GRATIS, www.ladyskiwoche.com

Wintersport vom Feinsten in Zell am See-Kaprun

Ein einzigartiges Panorama zwischen Gletscher, Bergen und See mit 100 Prozent Schneesicherheit machen die Region zu einem wahren Sehnsuchtsort für Winterfans.



Zell am See liegt eingebettet zwischen dem Zeller See und der Schmittenhöhe.

ell am See-Kaprun gehört zu den bekanntesten und legendärsten Wintersportregionen in den Alpen: Hierher kommt, wer geniale Abfahrten, tolle Familien- und Kulinarikangebote sowie absolute Schneesicherheit schätzt.

Drei Skiberge – ein Skipass

Die drei Skigebiete Kitzsteinhorn, Schmittenhöhe und Maiskogel verfügen über insgesamt 138 Pistenkilometer und machen die Region zu einem der vielseitigsten Wintersportgebiete Österreichs. Befahrbar mit einem einzigen Ticket! Ein ieder Berg hat seine besonderen Vorzüge. So etwa gilt die



Das Kitzsteinhorn bietet bereits ab Herbst Skivergnügen pur.

Schmittenhöhe mit 77 Pistenkilometern, der längsten Funslope der Welt, der schwarzen "Trass" mit 70 Prozent Gefälle, mit Nachtskilauf und einem grandiosen Hüttenangebot als der unübertroffene Allrounder der Region inklusive Talstation mitten im Ortszentrum von Zell am See.

Im Gletscherskigebiet Kitzsteinhorn dauert der Winter besonders lang: Von Oktober bis in den Frühsommer fühlen sich hier Skifahrer, Snowboarder, Freestyler, Skitourengeher und Winterliebhaber wie im siebten Himmel. Drei Snowparks, Österreichs größte Superpipe, Höhenloipen, aber auch die Gipfelwelt 3000 mit der Aussichtsplattform "Top



Die Talstation der Schmittenhöhe startet direkt in Zell am See.

GP ICE RACE von 18.1. bis 20.1.2019

Motorsportbegeisterte aufgepasst: Der Ice-Race-Motorsport ist zurück in Zell am See. Das historische Eisrennen wird nun nach fast 35 Jahren wieder zum Leben erweckt. Das dreitägige Event ist über verschiedene Klassen angesetzt und soll sowohl Amateur- als auch Profifahrern, Teams und Herstellern die Möglichkeit geben, unter außergewöhnlichen Bedingungen zu konkurrieren. www.gpicerace.com

of Salzburg" bieten unvergessliche Urlaubsmomente auf über 3000 Meter Seehöhe.

Fulminantes Bergbahnenprojekt: Maiskogel goes Kitzsteinhorn

Mit Saisonbeginn 2018/19 steht Wintersportlern beim Maiskogel in Kaprun eine multifunktionale Talstation samt 2000 Skidepots im Ortszentrum und moderner 10er-MK-Maiskogelbahn zur Verfügung. Ab Dezember 2019 geht es dann mit der spektakulären 3K Kaprun-Kitzsteinhorn-K-onnection von Kaprun über den Maiskogel direkt ins Gletscherskigebiet Kitzsteinhorn. Die K-onnection wird mit zwölf Kilometern und sechs aneinandergereihten Seilbahnen die längste Seilbahnachse mit der größten Höhendifferenz in den Ostalpen sein. ■

www.zellamsee-kaprun.com

Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH Brucker Bundesstraße 1a, A-5700 Zell am See Tel. +43/6542/770, welcome@zellamsee-kaprun.com



bergwelt

FERIENREGION TUX-FINKENBERG



- » MEHR QUALITÄT: Die Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 überzeugt mit 66 topmodernen Liftanlagen und 199 km bestens präparierten Skipisten in allen Schwierigkeitsgraden
- » MEHR WINTER: 100 Prozent Pulverschneegarantie von Oktober bis Mai, Ganzjahresskilauf am Hintertuxer Gletscher
- » MEHR SPASS: Kinderskischulen, Skikindergarten, Playarena Kinderbetreuung vom Feinsten
- » MEHR UNTERHALTUNG: Top Events im Veranstaltungshaus Tux-Center, Hüttenabende, Après-Ski Partys, u.v.m.
- » TIPP: Hintertuxer Gletscher Open Air mit "Die Höhner" am 14. April 2019 am Hintertuxer Gletscher

TOURISMUSVERBAND TUX-FINKENBERG

6293 TUX · LANERSBACH 401 · AUSTRIA · TEL. +43 (0) 5287 85 06 · INFO@TUX.AT · WWW.TUX.AT





